



No 2,50 no

Ms. 1216 5

Gr. Hess. Univ.-
Bibliothek Gießen.

Gr. Hess. U
Bibliot. Gießen

2.



Wer

Schre

Ich wi
und bis

Siepen
me

Wer von GOTTEN, wer von FREUNDEN,
 mir wird hold und günstig seyn,
 Schreibe Seinen werthen Namen, mir in dieses Stamm-
 buch ein;

Ich will zur Erkenntlichkeit Ihn dafür ins Hertz schreiben,
 und bis in das kühle grab Sein ergebner Diener bleiben.

Gießen am 18. ten
 Mertz 1752.

Johann Conrad Müller,
 der h. O. G. befl.
 aus Großen Busch.

10

Ich bin Herr ...

... Herr ...

... Herr ...

... Herr ...

Handwritten notes on the left edge of the page, including the number '10' and some illegible characters.

A faint handwritten mark or symbol, possibly a stylized 'S' or a similar character, located in the middle-right section of the page.



16
17









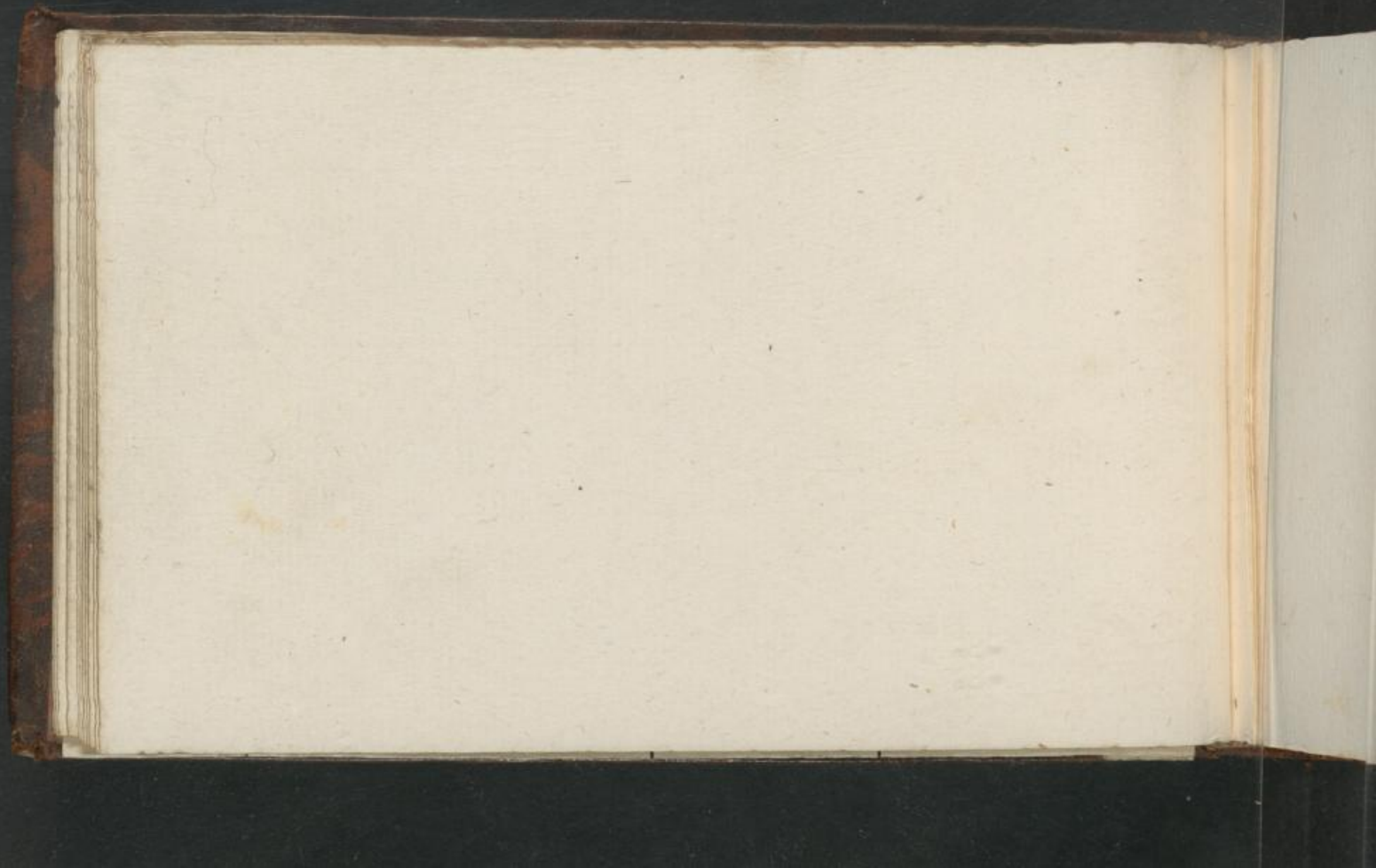




AA



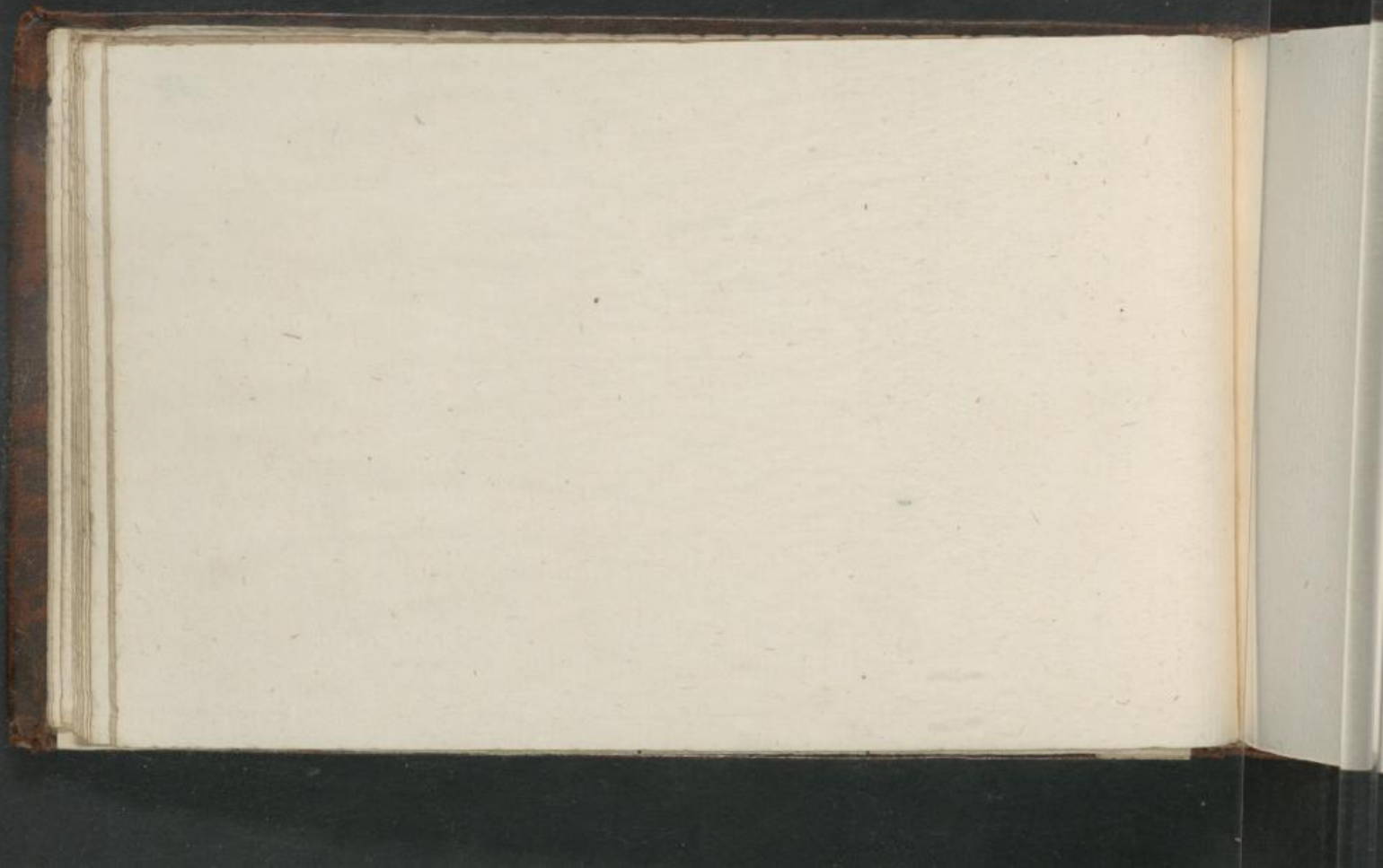


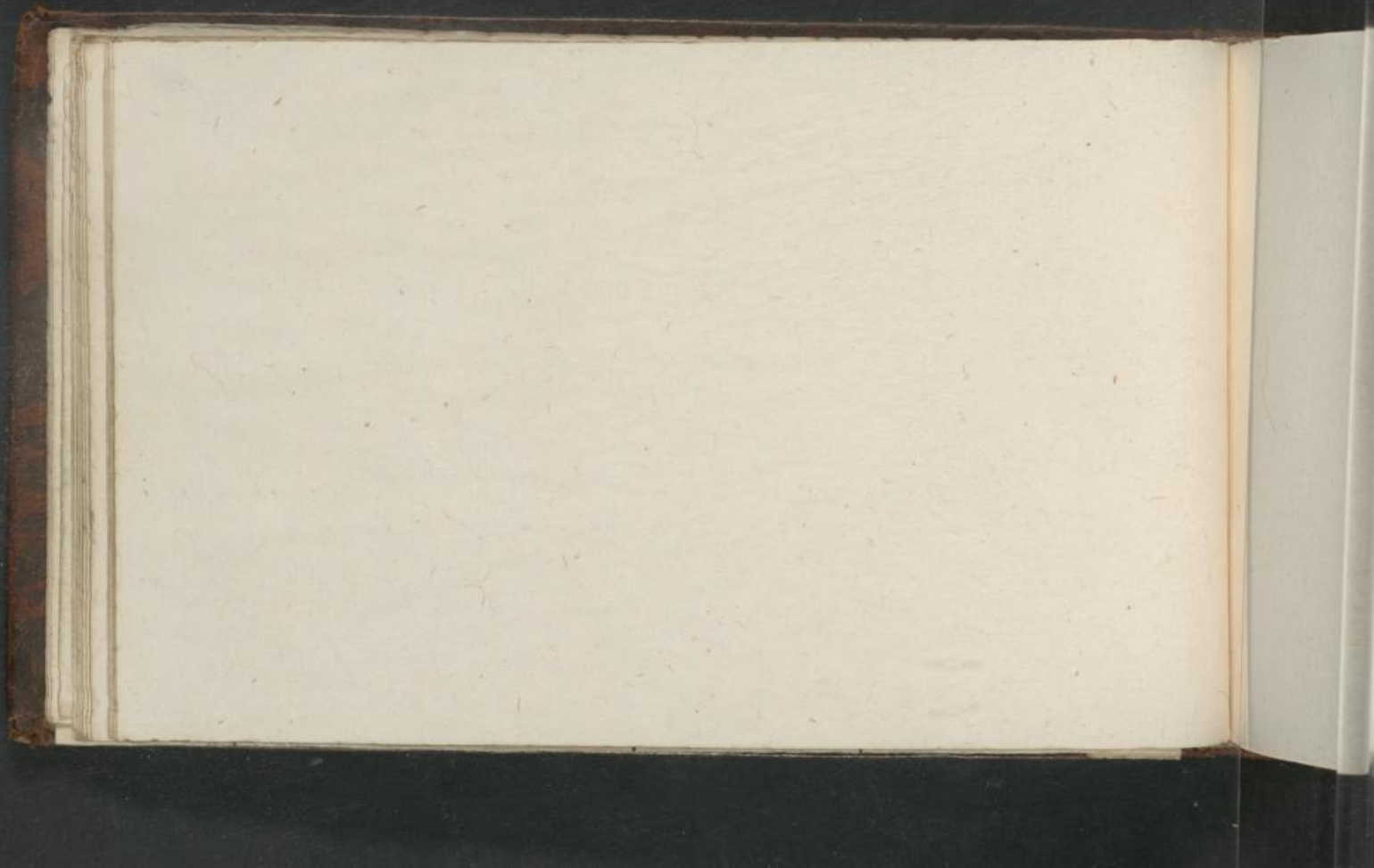




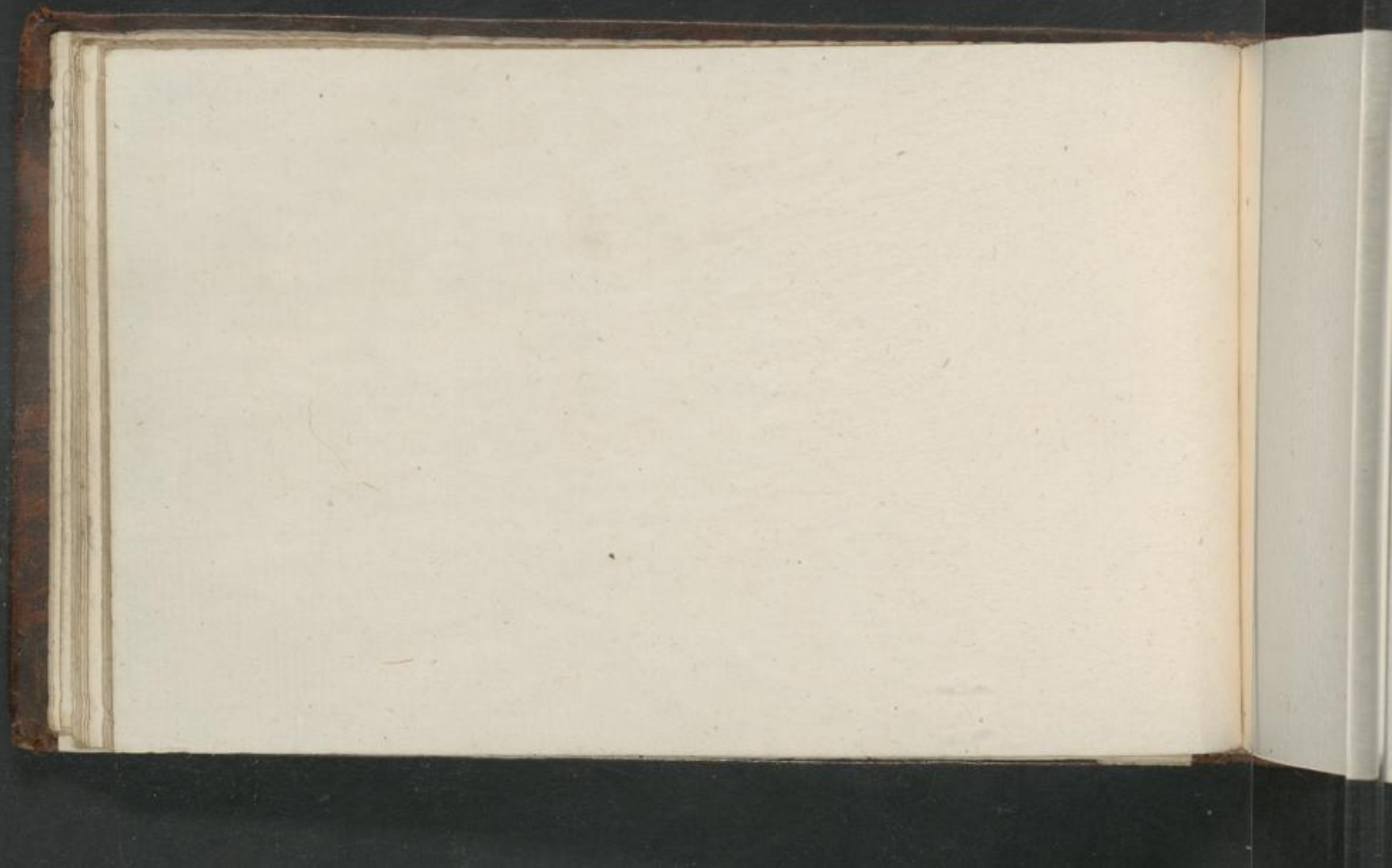


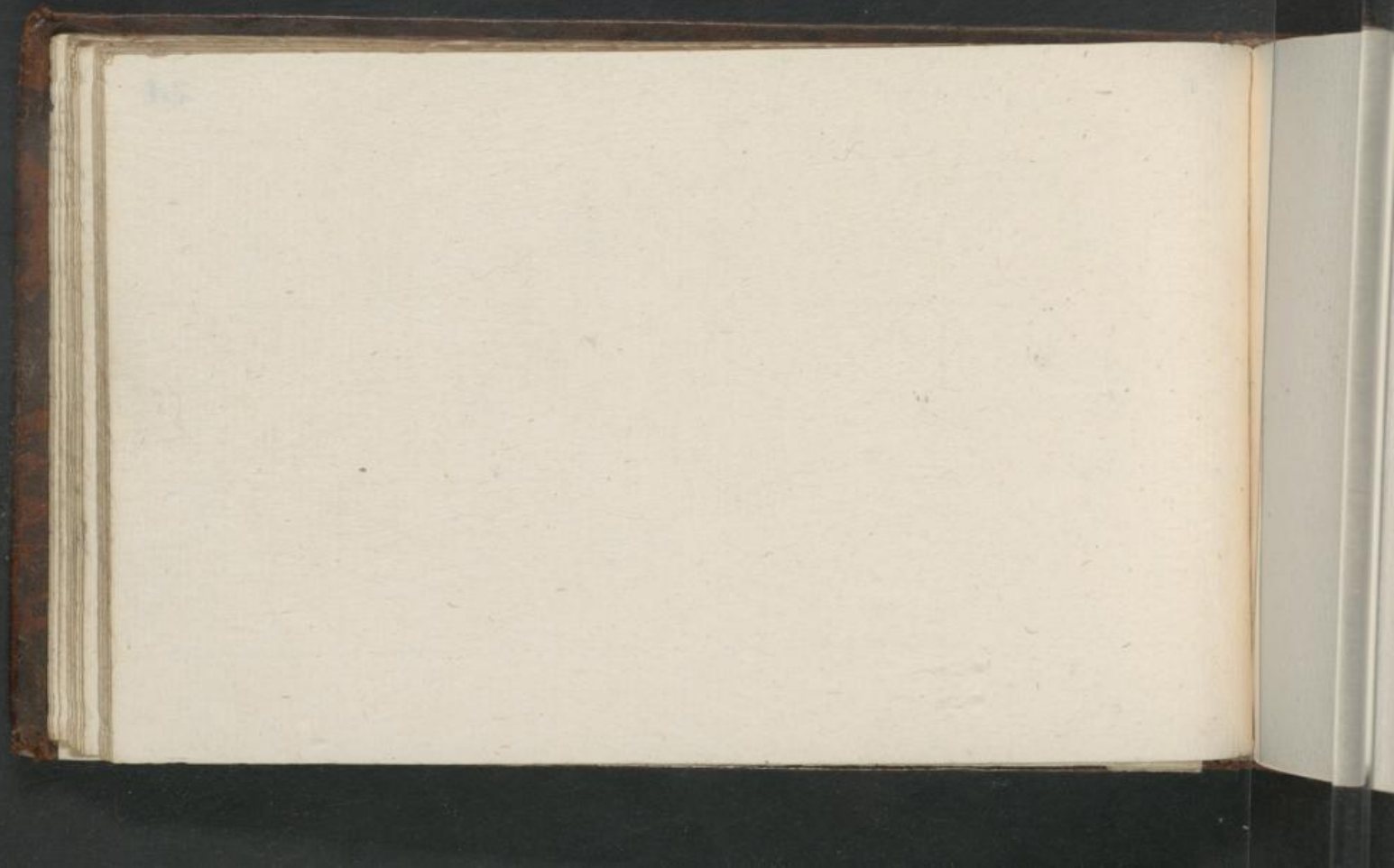








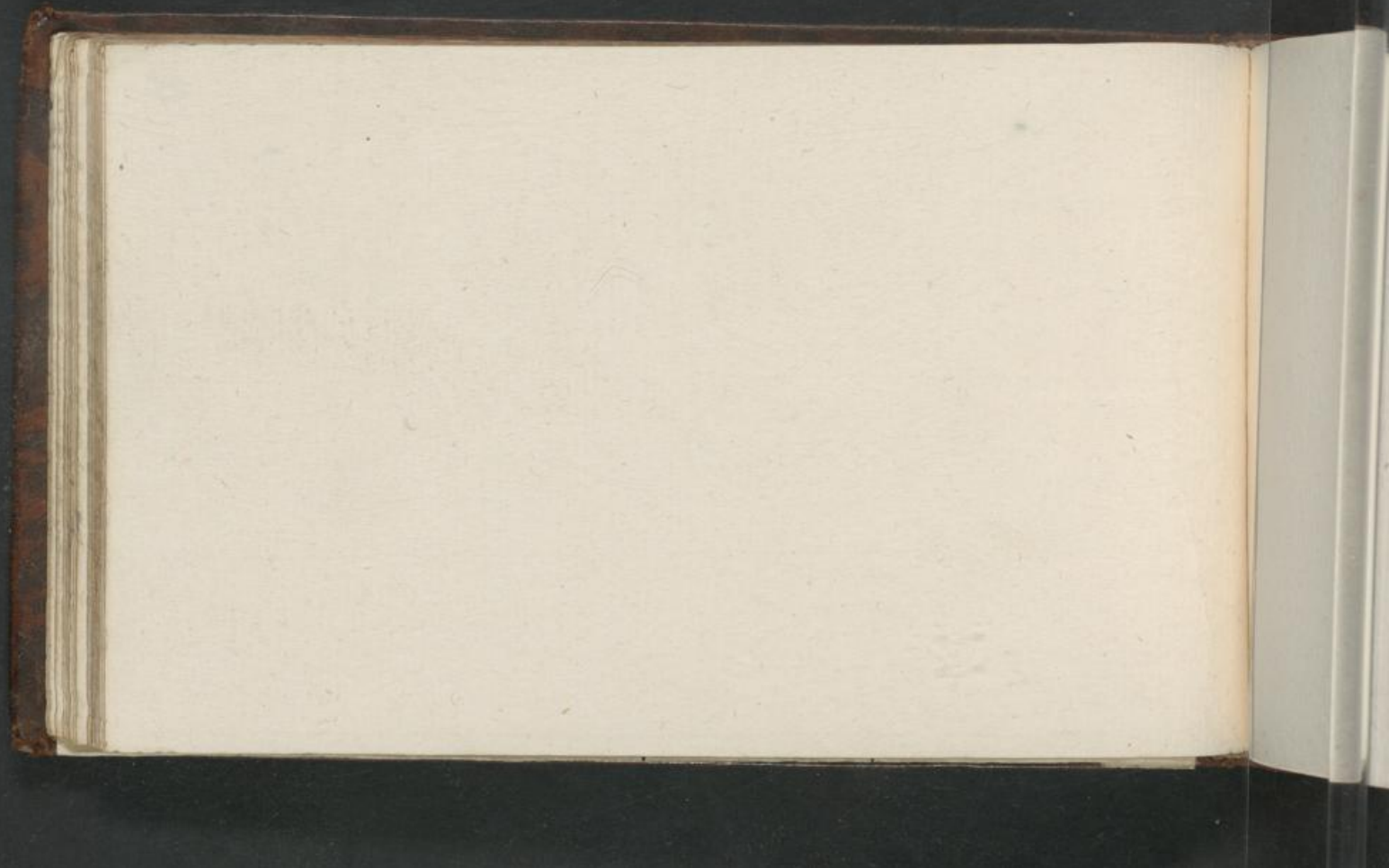


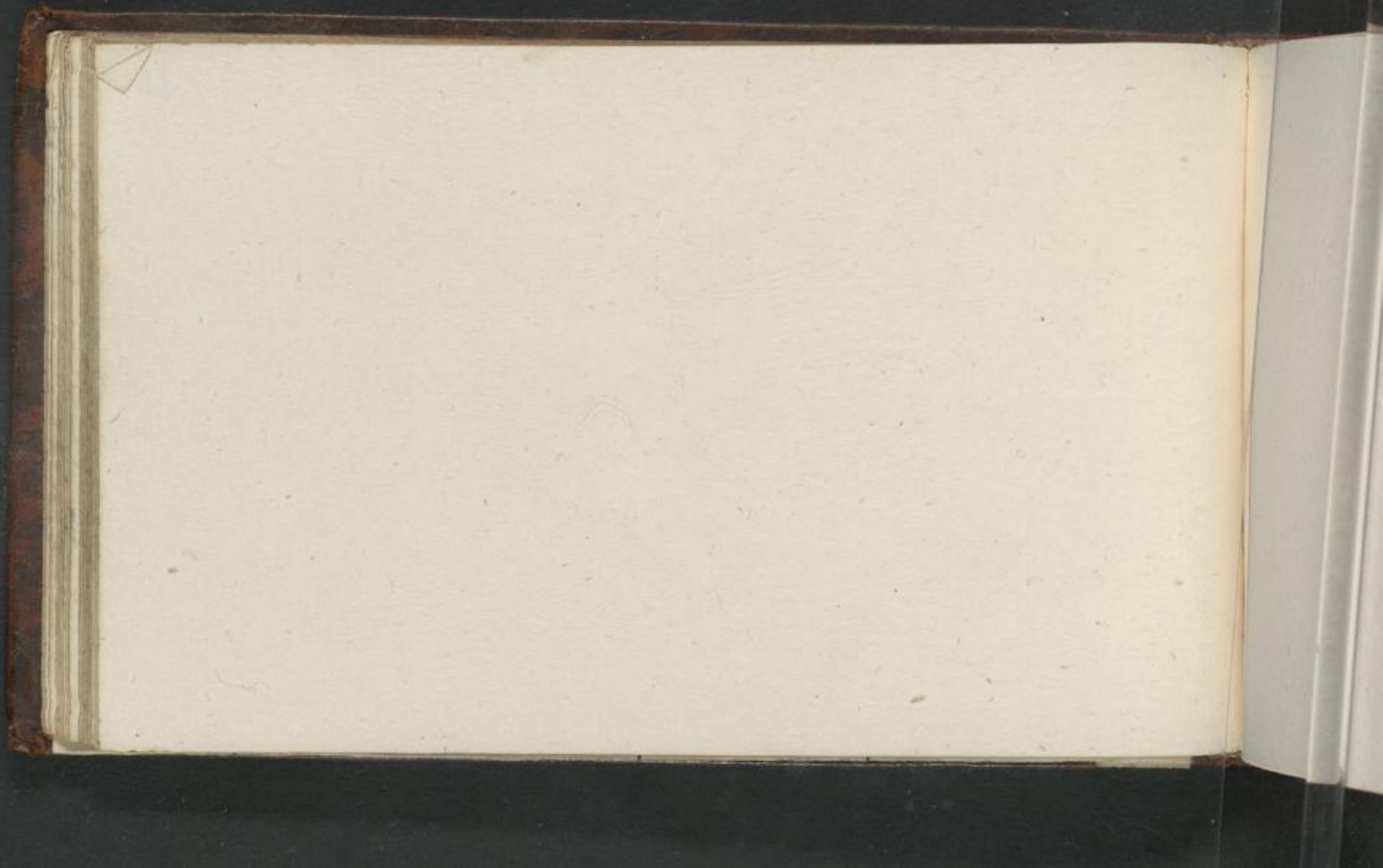


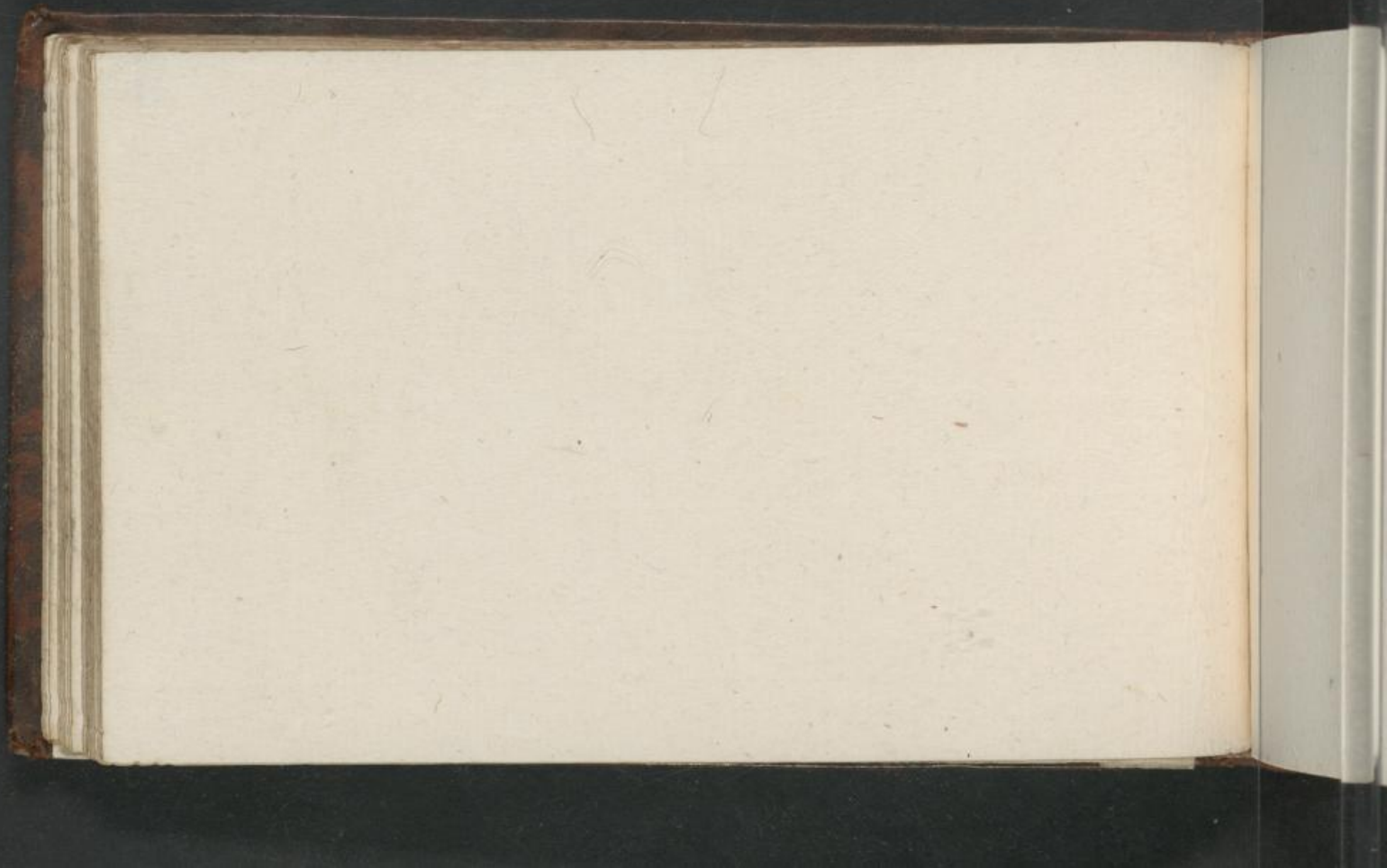


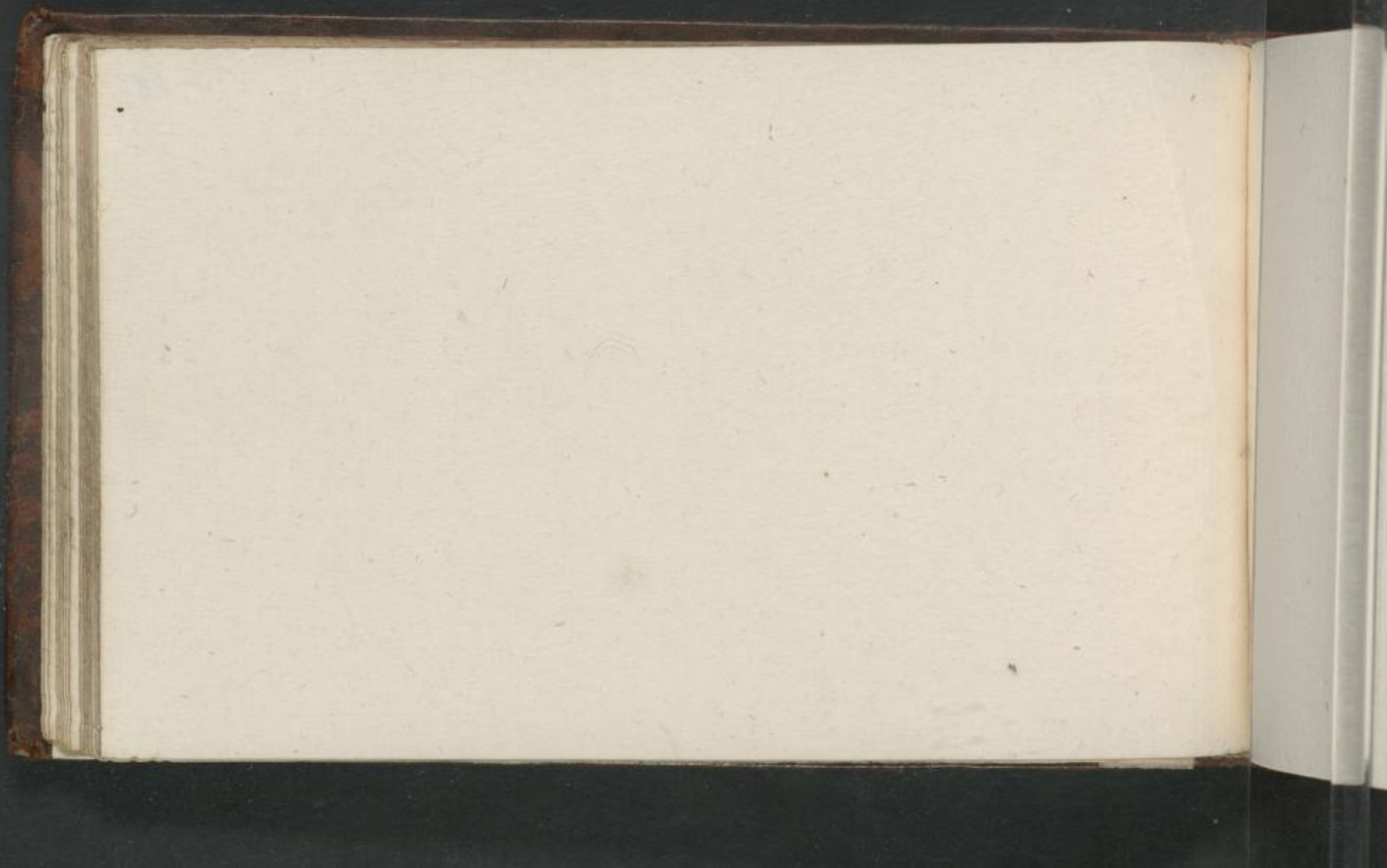


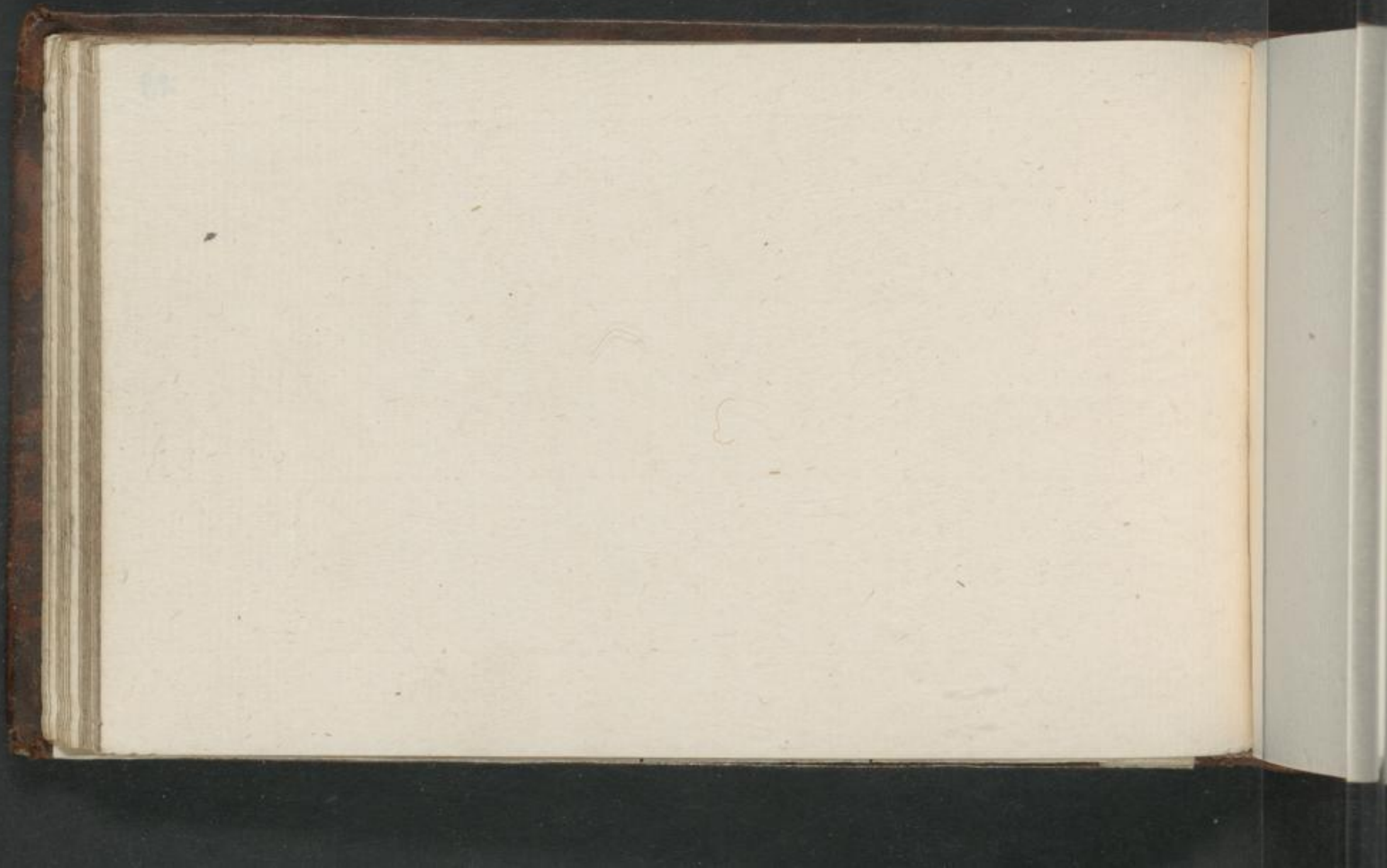


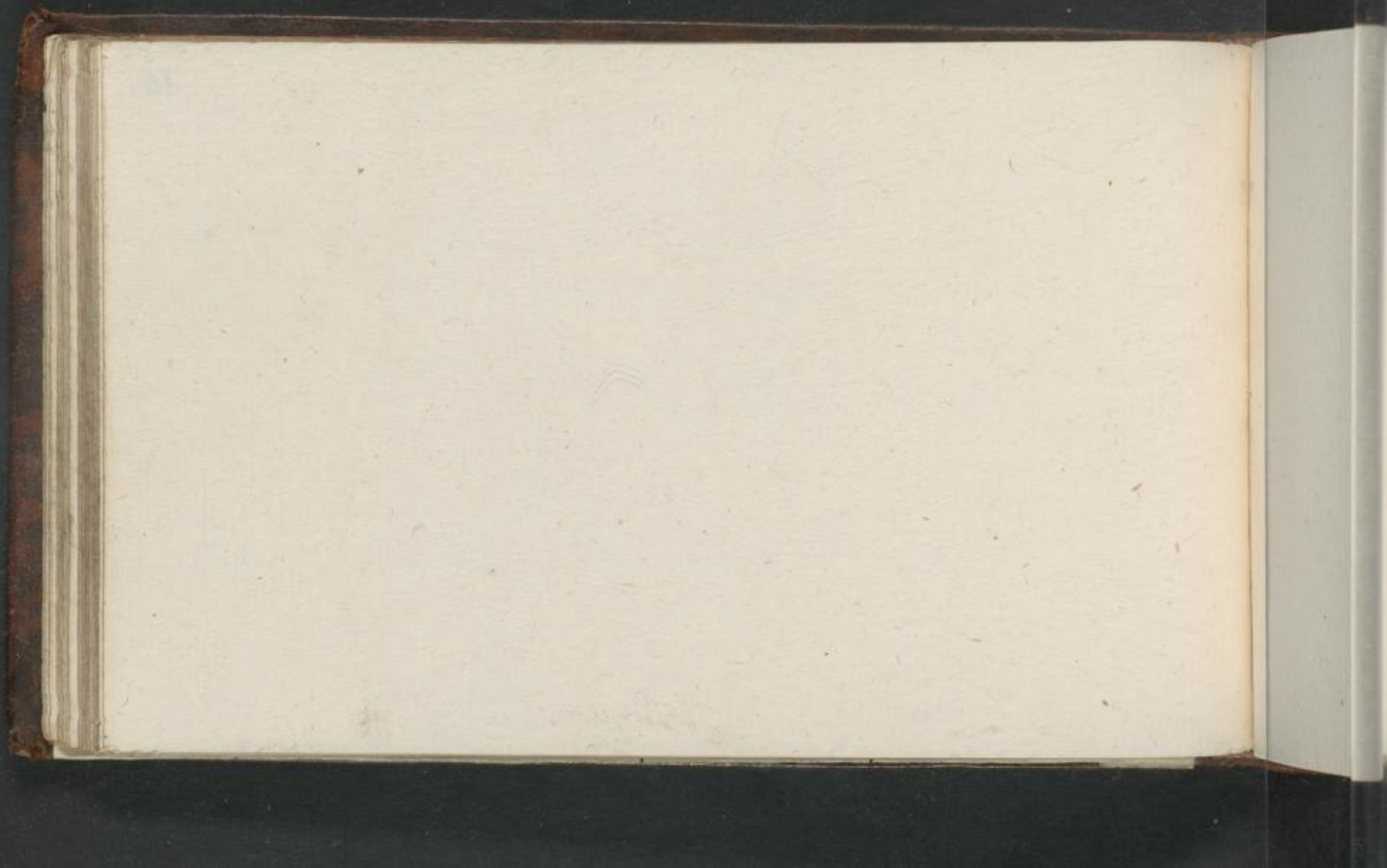
















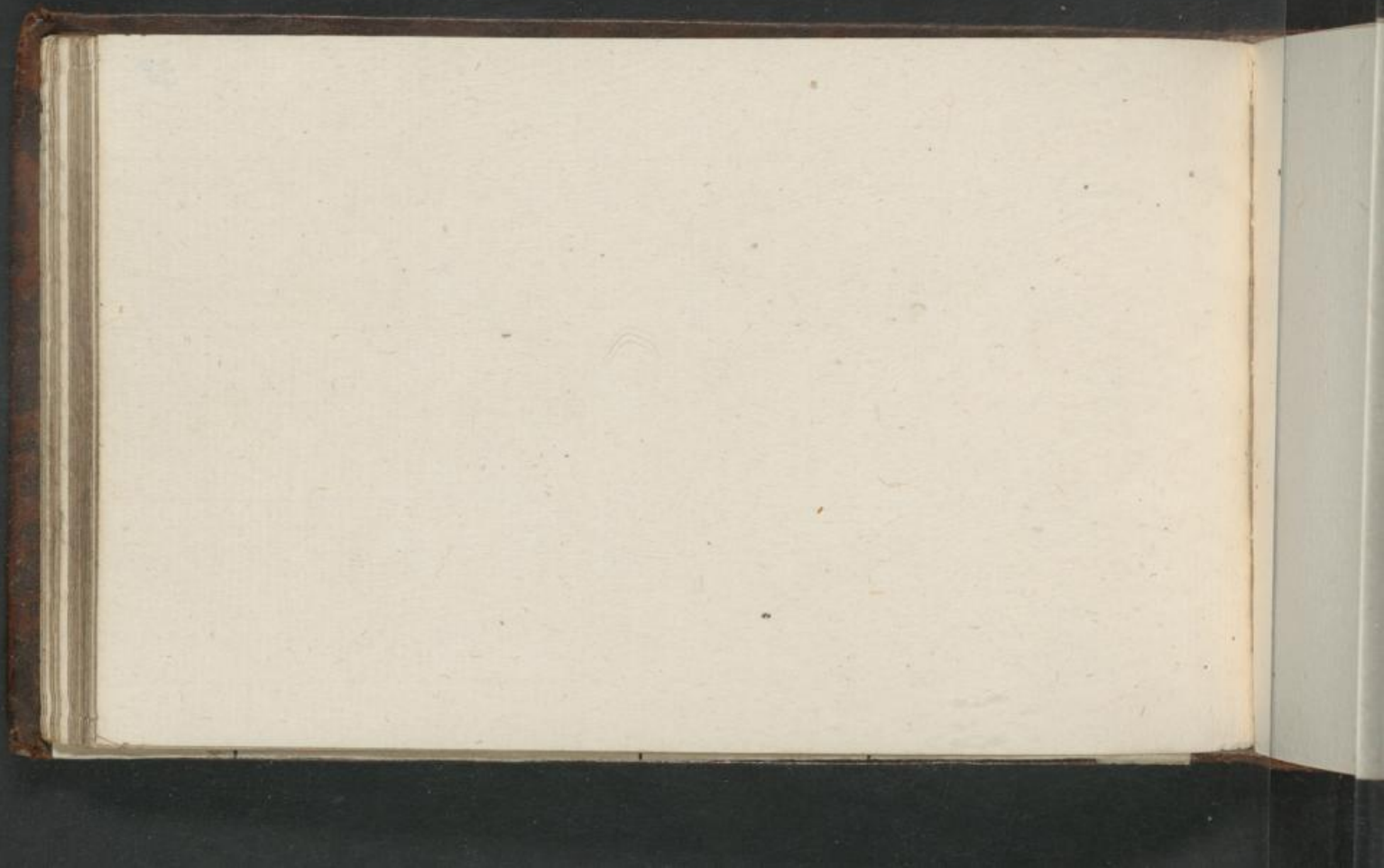














[Faint, illegible handwriting in a cursive script, possibly Latin or Italian, covering the majority of the page.]



— fretum est academia: felix
Lui medius Scyllas inter, vastamque Charybdim,
Propositi memorem potuit flexisse carinam.

memoriae causa
scripsi

D. 10. Hermannus Benner
Gissae d. xx. Mart.
C/DCCCLII.

factum est in ...
...
...

memoriae causa
...

10. Hermannus ...
...
...





C

28

















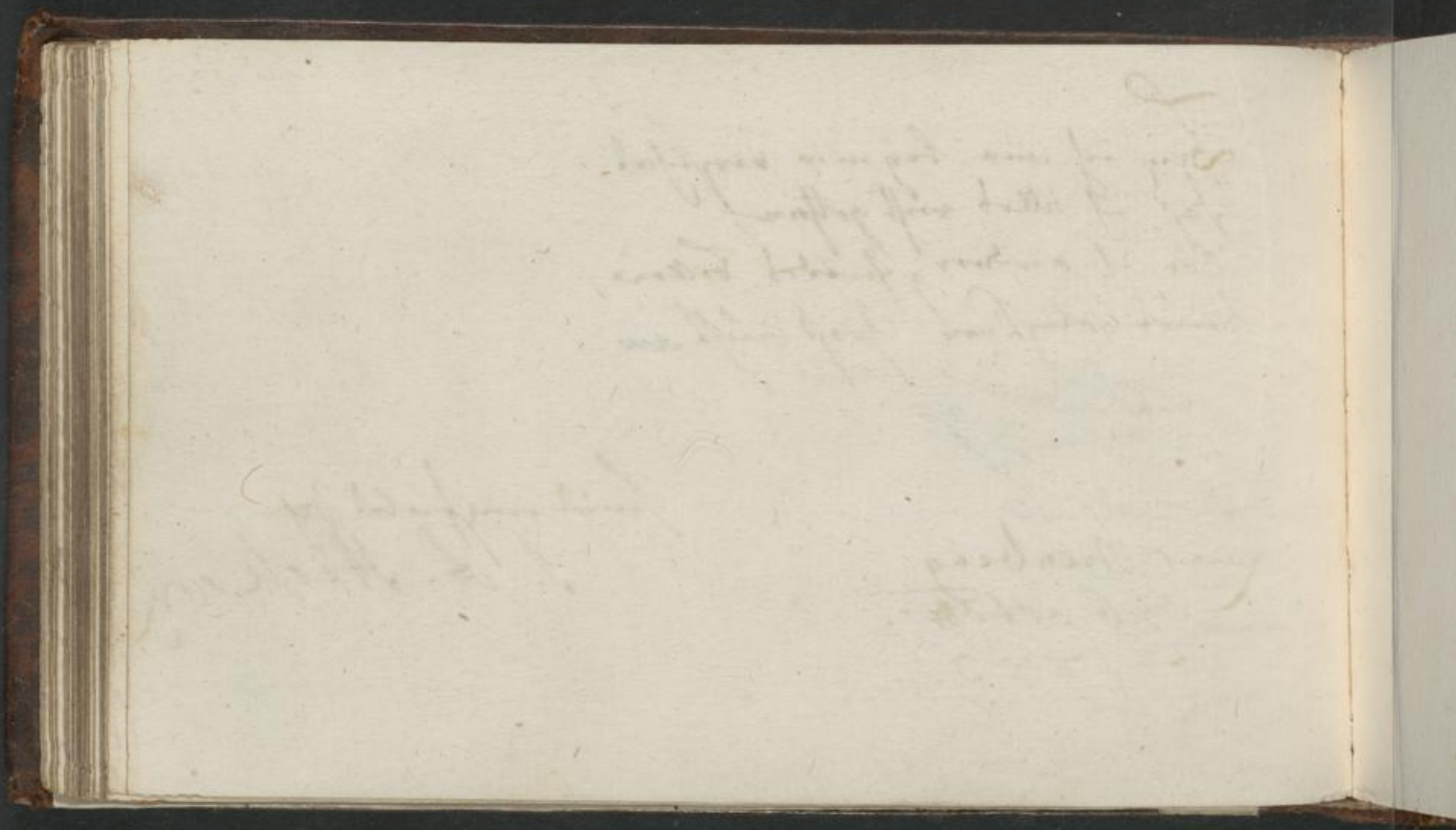
Handwritten text in cursive script, partially visible on the right page. The text is difficult to decipher but appears to be a list or set of notes. Some legible fragments include "Ding", "für", "mit", "Kunst", and "2".

Sein in uns bey mir versetzt,
 das in alles nicht gethan
 was in andern, Friedts Verlesung,
 mit gelagter Noth groß müß sein

~~Friedrich~~

~~1753~~
 Laur Henning
 26 Octobr
 1753.

Sein in uns bey mir versetzt,
 J. A. Heise











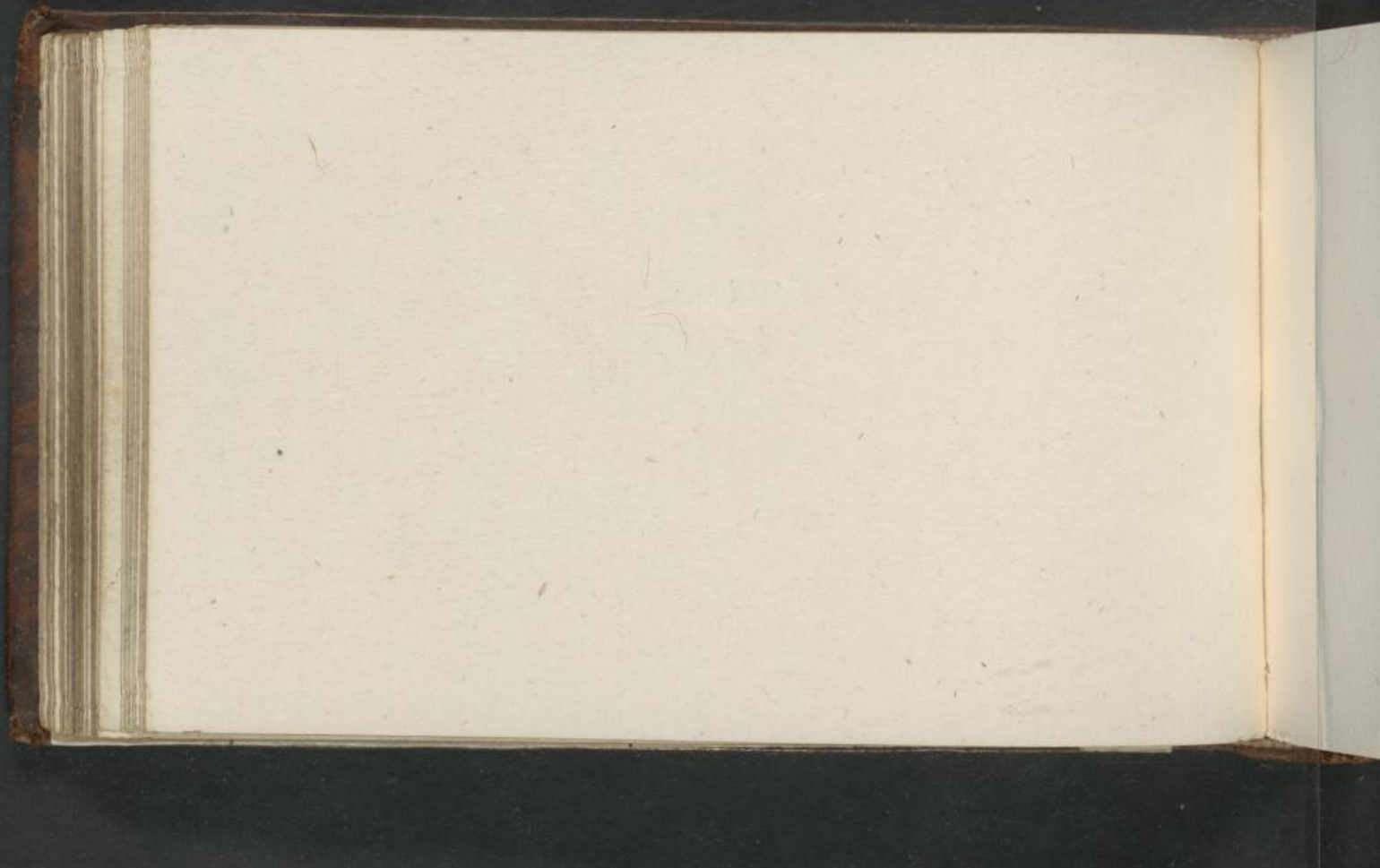






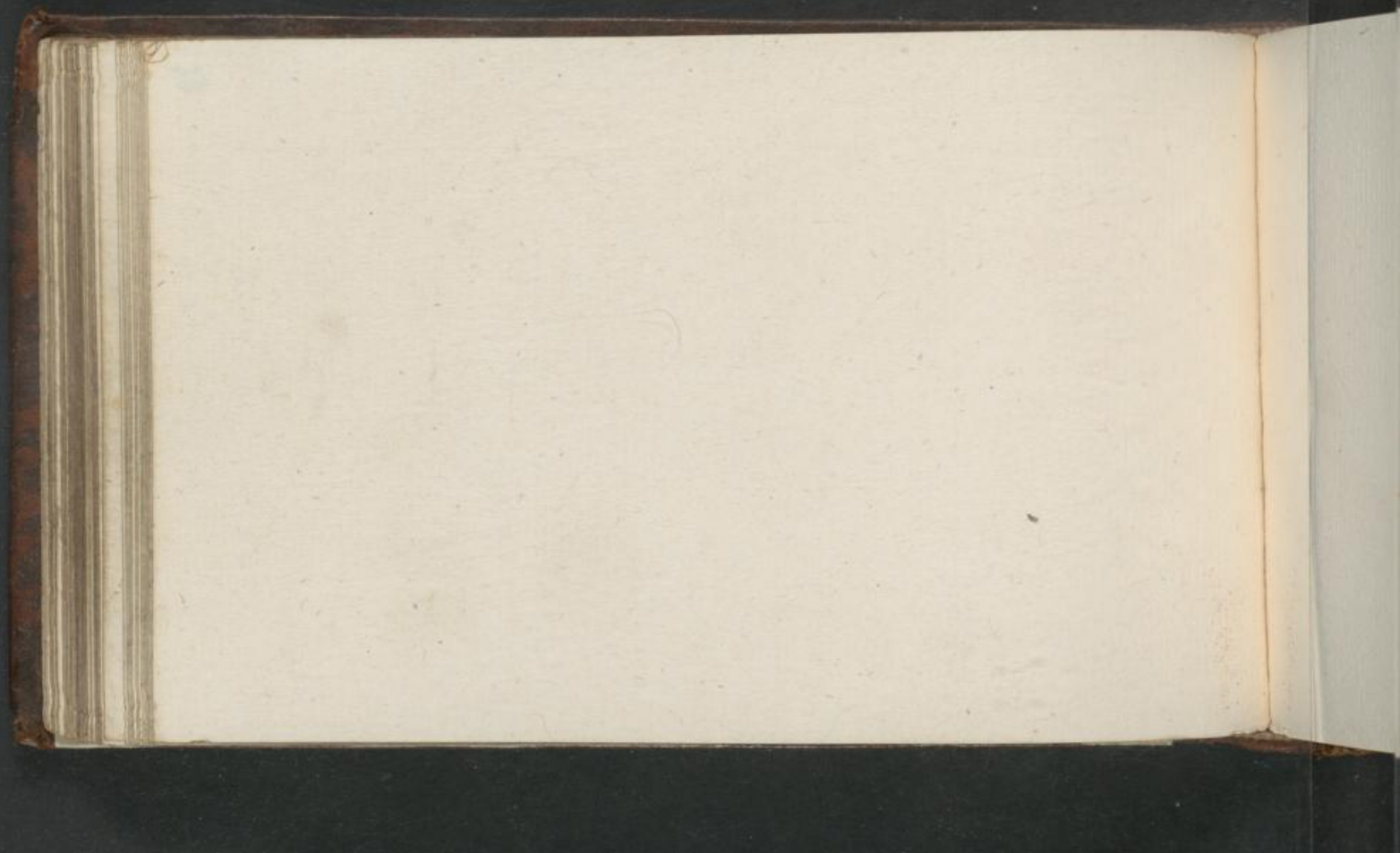




















[Faint, illegible handwriting]



7A

2



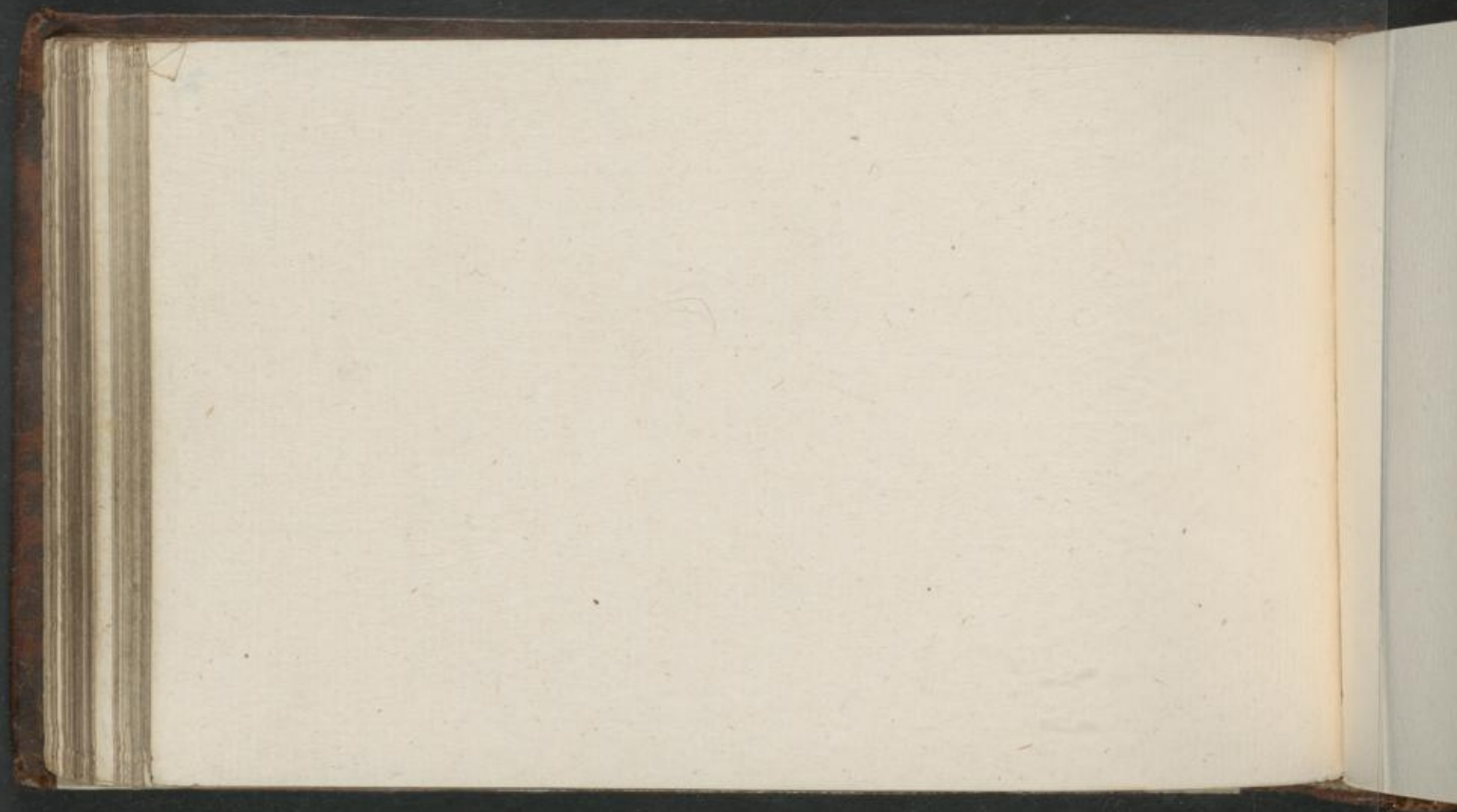




















[Faint, illegible handwriting, possibly bleed-through from the reverse side of the page]

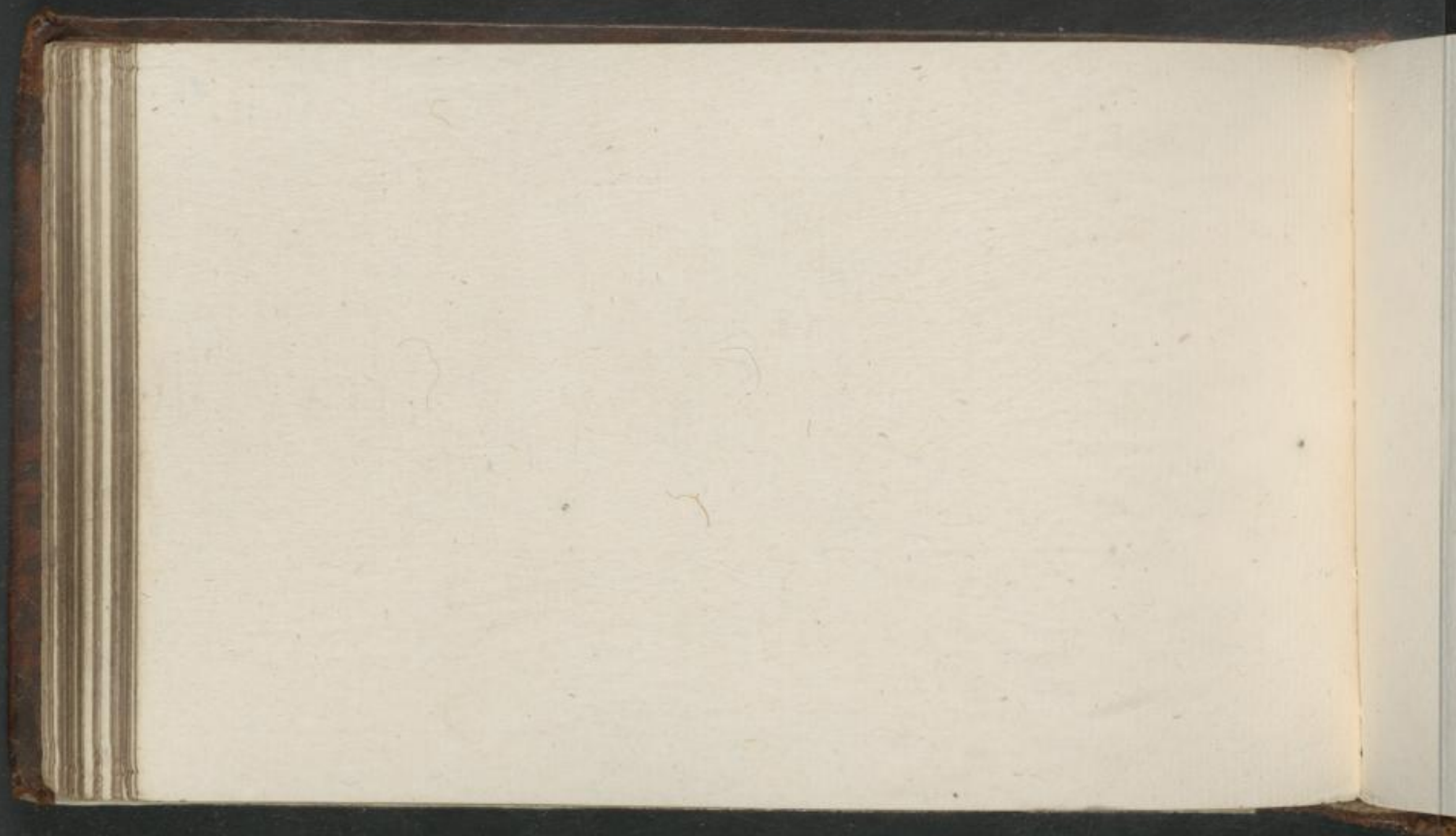
Lebe wohl mein Gräffin

Gräffin Luise
2 May 1686.

Zum Aufbruch von
ihrem Trauer-Turnier
Im Namen J. G. G.





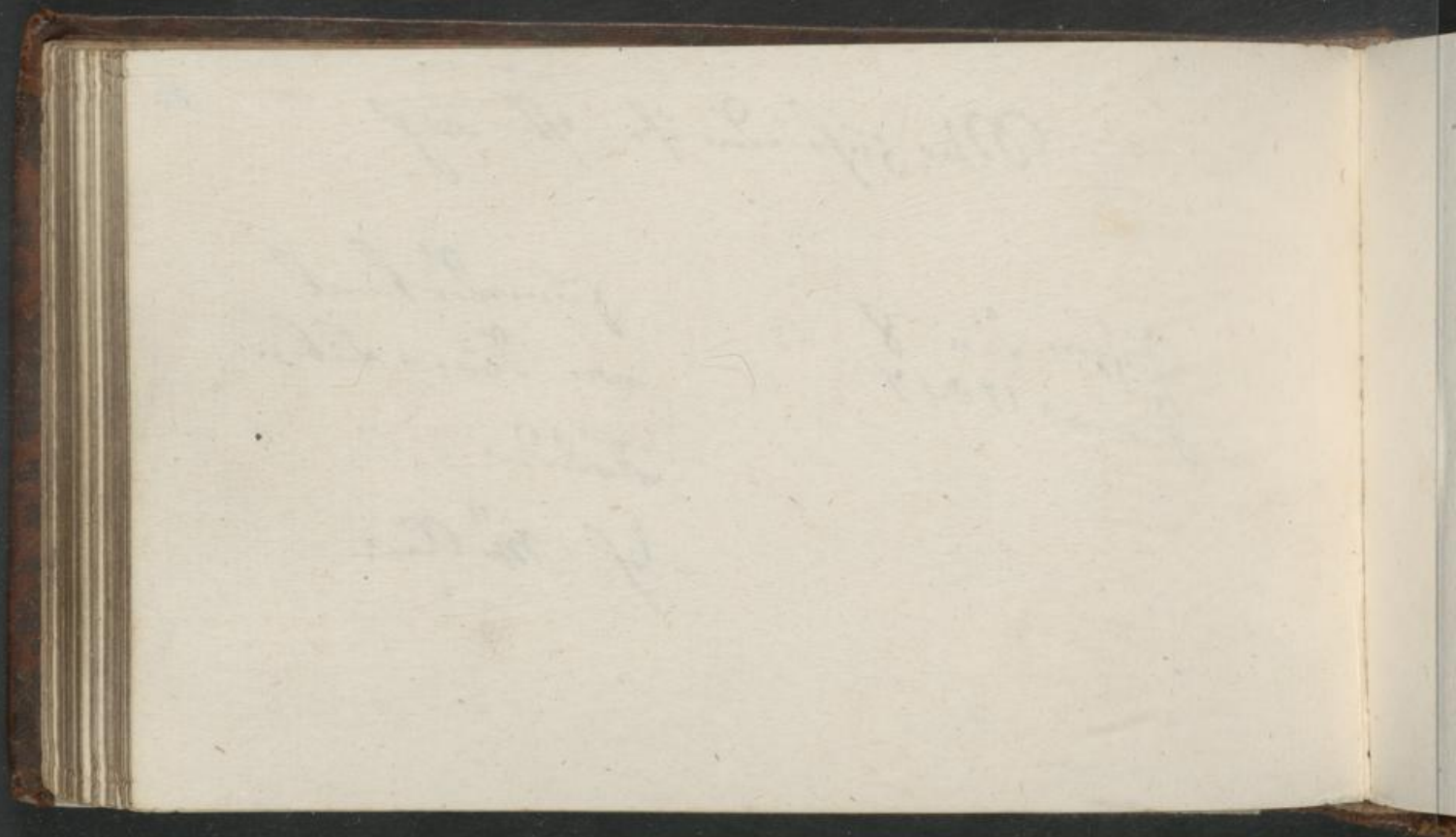




Was zusehend ist ist auf

Gießen den 8
Januar 17017

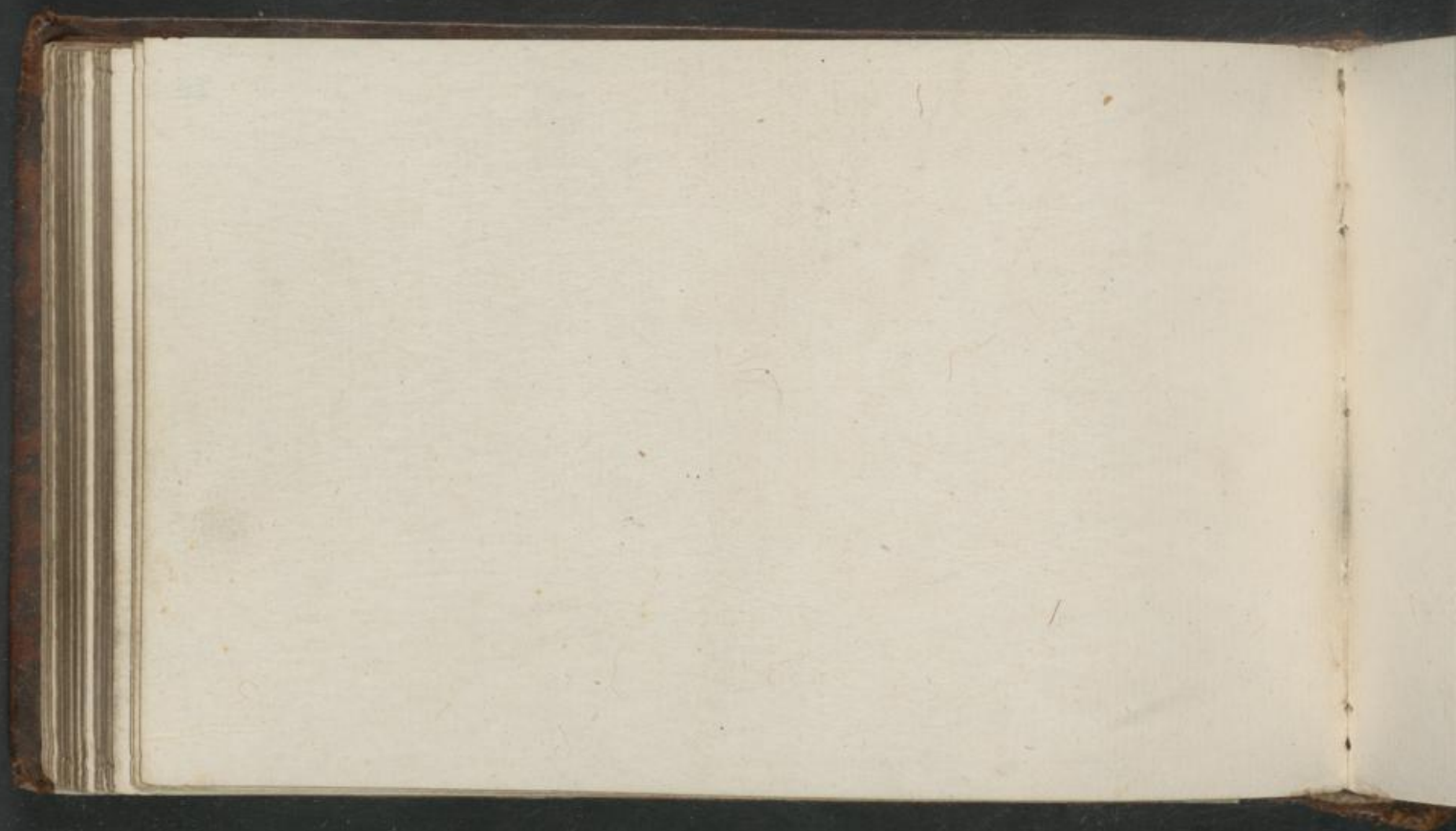
zum Verkauf
von diesen Büchern
Lauder
Hof Müller.

































8





cor





8



8











[Faint, illegible handwriting on aged paper]

Ovid. L1 ex Ponto Ep. 17. 21.

Otia corpus alunt animus quoque pascitur illis.
Immodicus contra carpit utrumque labor.

Grasfeld 4 Aug.
MDCCLII.

His paucis amico dilectissimo
de meliori se nota voluit com-
mendare.

Aug. Theoph. Preuschen
Nidda-Haffner.
S. S. Th. C. L. II.

Sæcilis adversis probitas exercita rebus
Tristi materiam tempore laudis habet.

giefse die 2 Aug:
1752

Hoc sunt quibus esse
Honoratissimo Domino possessioni
H. H. amico suo dilectissimo
se comendare voluit

A. Eigenbrodt Hæso Jheranas
S. S. Th. Cultor:

Zwar ist wohl mancher held, ein halbes tag gelungne
Und hat sich seinen gult und hache in anwesung
Denn war sein feind und feind und seinen gult anfang
Wenig an dem adel auf dem groß helden niest.

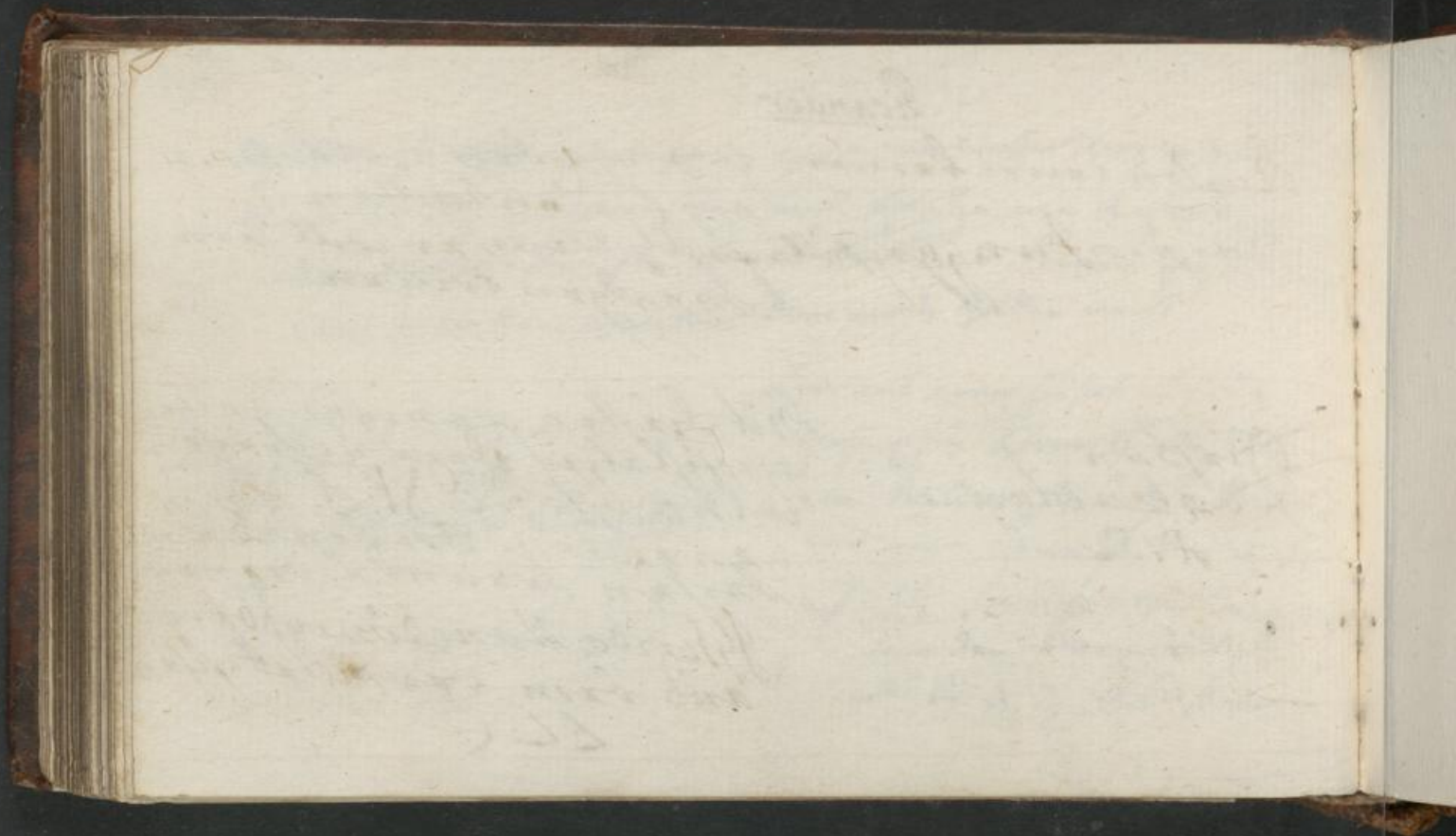
Gins
r 4^{te} Aug. 44. A. 1752.

Hiermit nun geseh. in dem
hochwürdigem Herrn G. D. M. B.
meinem feind und die
vor dem gericht andern
J. M. Scriver von Tarrbury
und dem Darmstädter
J. G. G. G. G. G. G.

Küniglein lüdt seinen zwanig & dunn abkommt
 auß seinen miltten
 Und einjungyrig füllt, wann er will ein
 mädgen trillen

Giesbon
 Ratan tag:
 1752

Mit diesen wunigen milten
 anseht sich das hochwird
 wirt. 17. 17. 17. 17. 17.
 ganzlich an den
 wirt. 17. 17. 17. 17. 17.
 Giesbon von Pömyberg
 auß dem wunigatiffen
 L.L.C.











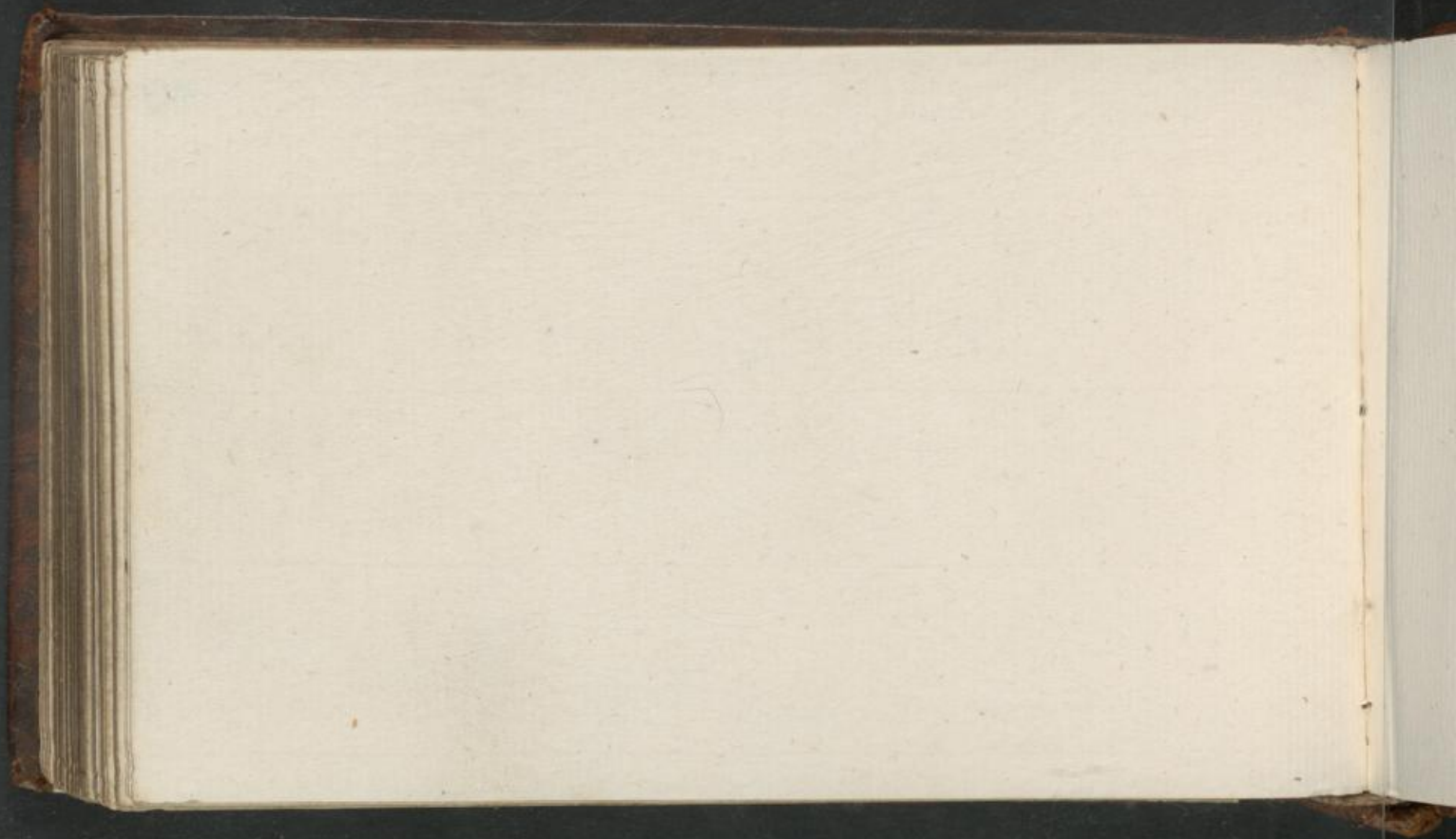




















[Faint, illegible handwriting]



Mer. Ich erlaube mir die Ehre mich bei dir zu verabschieden.

Urennerdost

Trägt sich zu
Dass die angenehmste auf
aus der Unruhe und Noth
und gewinnst dich desto mehr.
Wenn das Glück dich
Urennerdost.

Dieß Gedicht
1752.

Hochwürdigster Hr. v. v. v.
L. v. v. v. v. v. v. v. v. v.
v. v. v. v. v. v. v. v. v.
v. v. v. v. v. v. v. v. v.
v. v. v. v. v. v. v. v. v.

Endlich wird die Zeit kommen die das letzte Loch mitbringt,
Endlich wird das Land zum Land und die Feinde zum Feind,
Endlich werden die Feinde auch mit der Hand eingezogen,
Endlich, Endlich kommt das Ende, wenn das letzte Licht erlischt.

Gien den 20 August
1752.

Einmal wieder geboren zu werden
Auch die der götzdienstlichen Feinde
Lichtgott der H. G. nun passen

Im Jahr
wiederborn

J. D. G. J. D. G. S. S. Theof. Coll.
Seulb. Kamburg. ad Montis

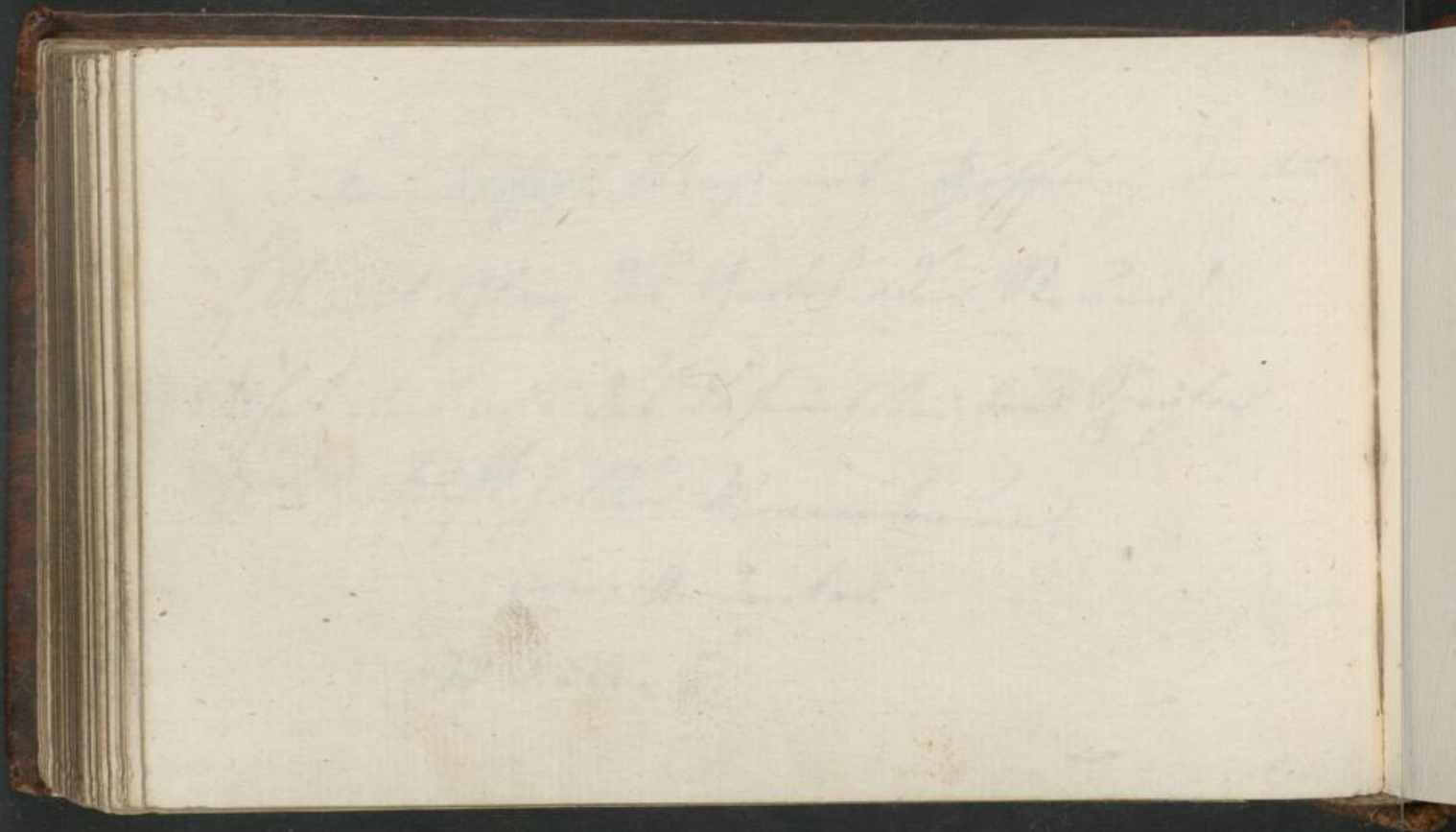
Zadunten miansim lustan .

Quintan
Dz 28 ten August
1152.

mit diesen wenig Gulden
Lithel sich bei dem Hofstet.
und Hofgericht. L. 9. 116.
im Jahre 1152 an
Linden und
Jessen
ergab in des Linnen
Linden und den
Gültenberg.

Lebenskraft bringt mit Hoffnung die Welt
galt mit Glang das Gaudium des Lebens!
Dieses und nicht das Leben ist die
zu die Zeit selbst Menschheit,
zum Ausdruck.

M. Müller







[Faint, illegible handwriting, possibly bleed-through from the reverse side of the page]



Amicus certus in re incerta cernitur.

Gisfæ d. 6. Julii
1752.

Hicæ paucis Draenobilissimo
Dom: Dom: H: et: P: Fratri
suo Honorabilissimo ad perpe-
tuam sui memoriam se com-
mendare voluit

J. E. May, S. S. Th. cultor
Gisfensis

James Smith in a book written

John Smith
James Smith
John Smith
James Smith
John Smith
James Smith
John Smith
James Smith
John Smith
James Smith

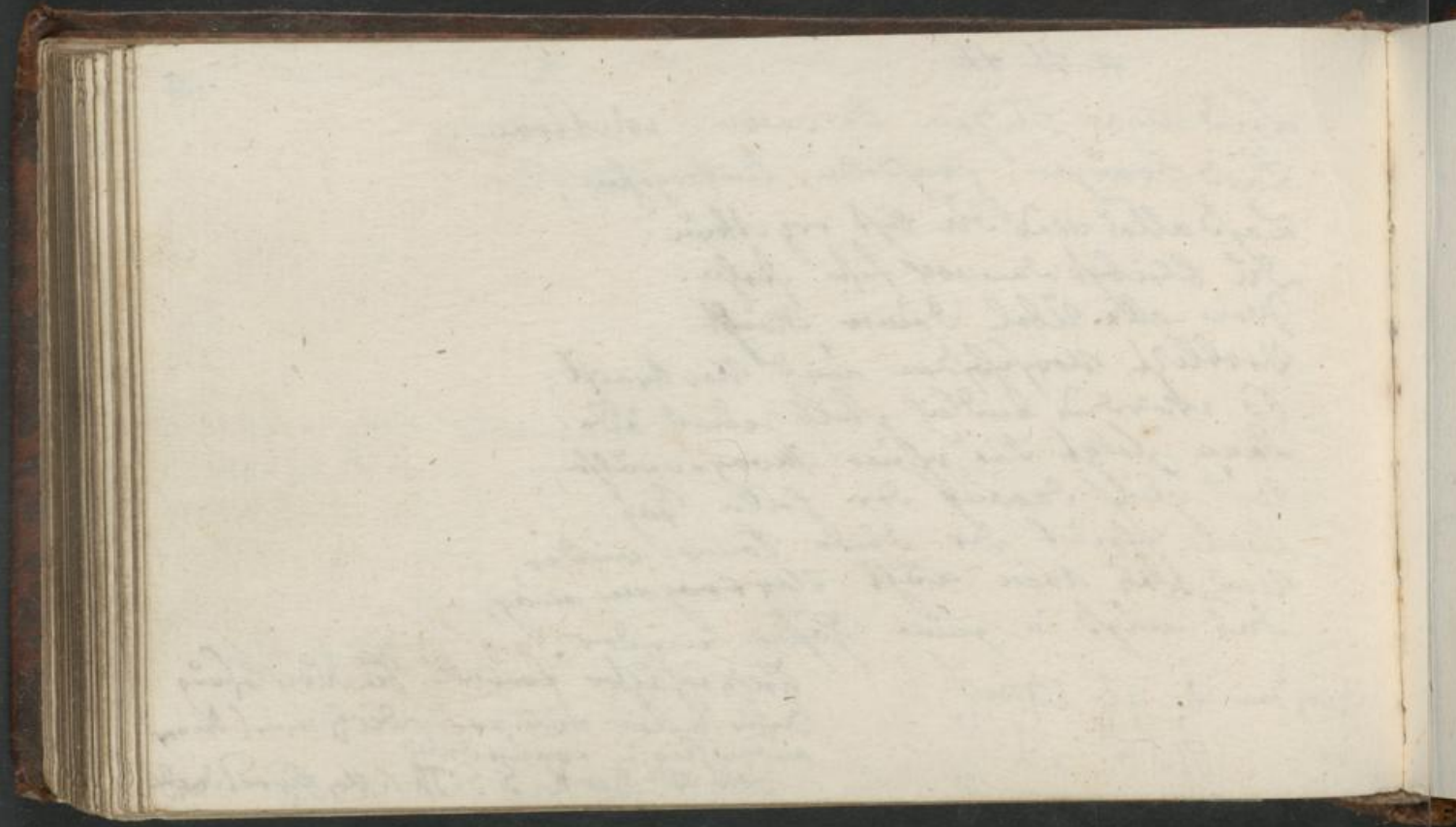
James Smith
1751

John

Laß uns die Blüthe, Sonnenschein, Mitternacht,
 Laß uns die Traube, die Kugel, die Kugel;
 Laß alles was dir bist vor ihm:
 Du bleibst immer das selbe.
 Wenn alle Übel deine Macht
 Verblüht, zerfallen und zerbricht;
 So wird es endlich still sein da:
 Dann laßt die Sonne Morgensdämmerung,
 Und gleich darauf der volle Tag.
 Deine Speise dir deine Sonne wieder,
 Und was dein Geist hertragen mag,
 Das muß in deine Hände wieder.

Gießen v. 44. April.
 1756.

Heiliger Geist! Sei dir selbst
 die Quelle der Weisheit und der
 Aufklärung. Amen.
 Joh. W. v. K. S. S. Th. / v. G. v. d. B.



I have been thinking of you
 and wondering how you are
 getting on. I hope you are
 well and happy. I have not
 heard from you for some time
 and I am sure you are
 doing very well. I am
 well at present and hope
 to hear from you soon.

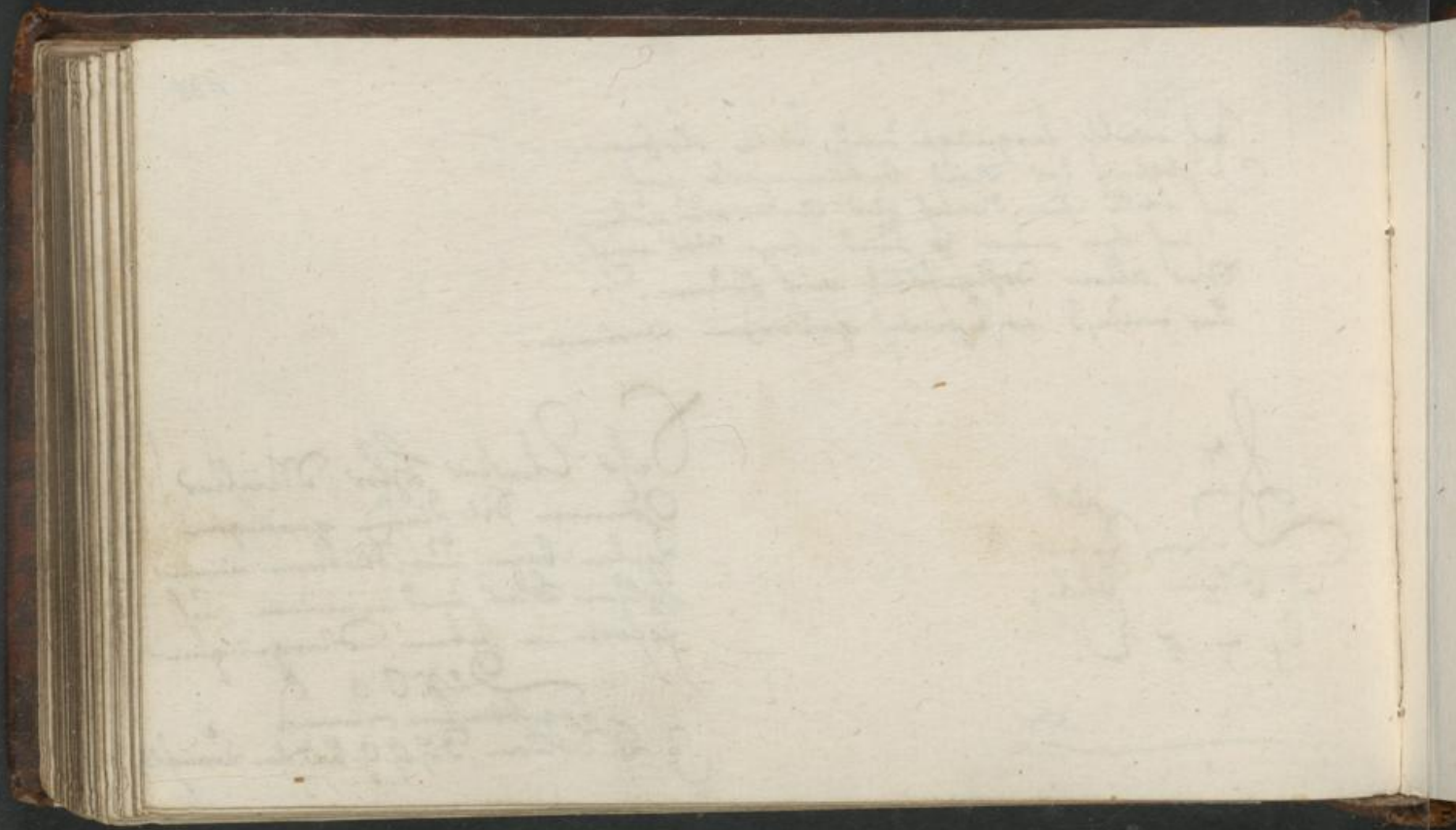
Yours truly,
 S. J. [Name]



Ich will sorglos und still leben,
 obgleich ich nicht bedürftig bin,
 ich will ihm die Hand zum Aushalten geben,
 ich bin ihm so wie ein Hirt sein.
 Daher allem Wohlgefallen und Lachen,
 das mich nicht mehr gebohren an dem.

St
 Dein
 26ten Febr:
 1752.

Du bist edel und Herr Müller!
 Gönne die Lieder geringen
 Seiten beim Lichtblättern nicht
 holden Blick und nimm von dir
 sofort in jedem Augenblicke
 G. J. Volder, D. K. G. G. K. d. d. Evangel.





[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]

Der Mensch wird nicht vor sich zum König
 Was ist es, das ihm die Hand allzeit wohlgeleitet?
 Oder schreit, sich mit einem Auserwählten
 Ein Auge zu heben, sich selber zu
 Und sich Gehaltslos zu empfinden,
 Was ihm ein Herz brennt, und Armut gebraucht.

Lied von
 dem H. G. Müller.
 1822.
 Wälschspruch:
 Gebrocht!

Wälschspruch von H. Müller!
 Ein Gedicht, das sich für die
 geistigen Kräfte
 gefordert hat, von dem
 H. G. Müller. Der J. G. G. D. D.

Frider!

Fristhl. Scenic. p.m. 30.

141

ego prouidentiae

Omnia committo: cum sine hac nihil rerum geri queat.
In hac consilia insunt omnia: in hac thesaurus sapientiae:
In hac rei exitus prosper

Giasae.

d. 3. Julii A. N. S. 1702.

Symb. Mea in Deo spes.

Haec sunt, quae prouidae Numinis
benignitatis testimonium mortalibus
exhibet; haec sunt quoque, quibus
se Nobilissimo atque Doctissimo
H. P. P. in perpetuam sui memoriam
commendare voluit atque debuit
J. H. A. Stockhausen.

S. S. Th. C.
Bingenhemia. Hassus.

Ovidius:

Si quolibet peccant homines,
sua Fulmina mittat Jupiter,
exiguo tempore inermis erit.

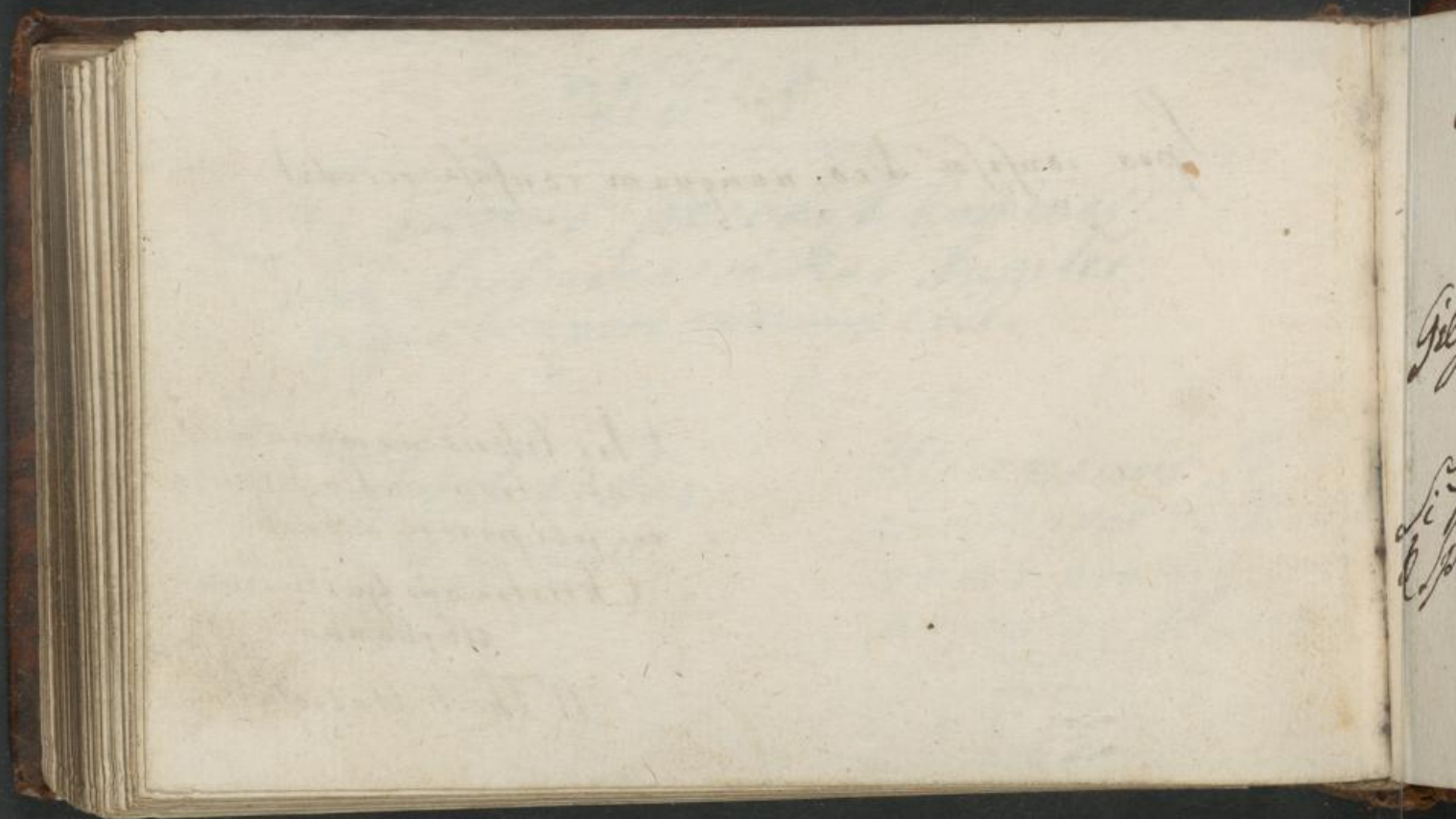
Giesae cl. a. Aug.
1712. C. LII.

Hic ce paucis se
ab oblivione vindicare
voluit debuitq
amicus ac pater
Sincerissimus
L. P. Goldmann
art. Salutar. C.

Spes confisa Deo, nunquam confusa recedit

His literis memoria et
recordationem Dn. pesseris
sibi parare voluit
Christianus Guilielmus
Ulshanus.
S. Theol. Studiosus.

in
is
is se
vindicta
luit
Atate
us
mann
tar. l.



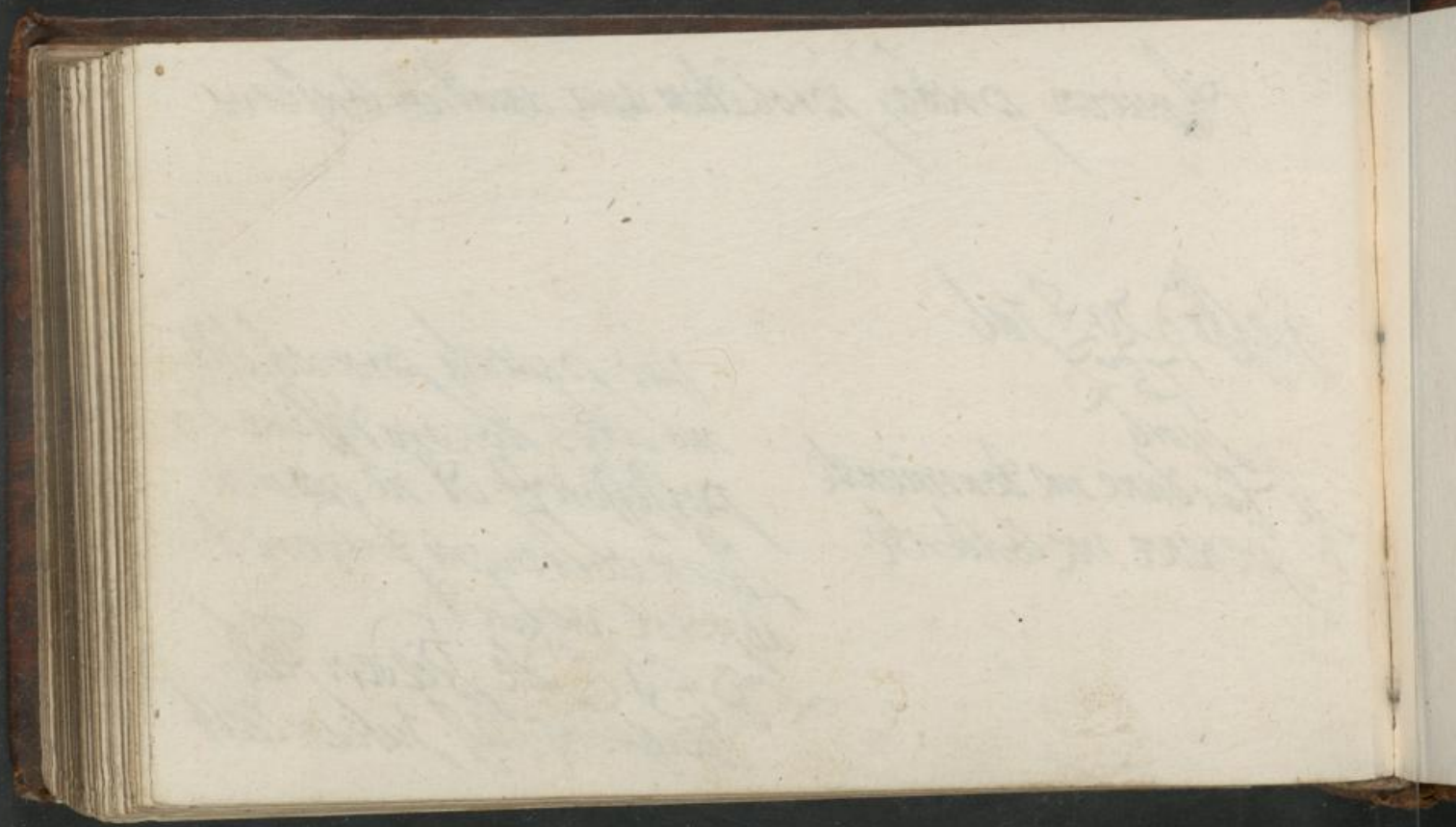
Amicum proba, probatum amica amatum conferat. 143

Giesl. 20. 7. Tal

1757

Si fortuna me dormiente
& sperance me cordente.

Har pauca praevidisse,
no abs honoratissimo suo
possessori f. d. ne nomen
suum oblivioni tradere
adjicere voluit
L. P. F. G. C. de Peden Fed.
peripetua Hag. Jurium cult.







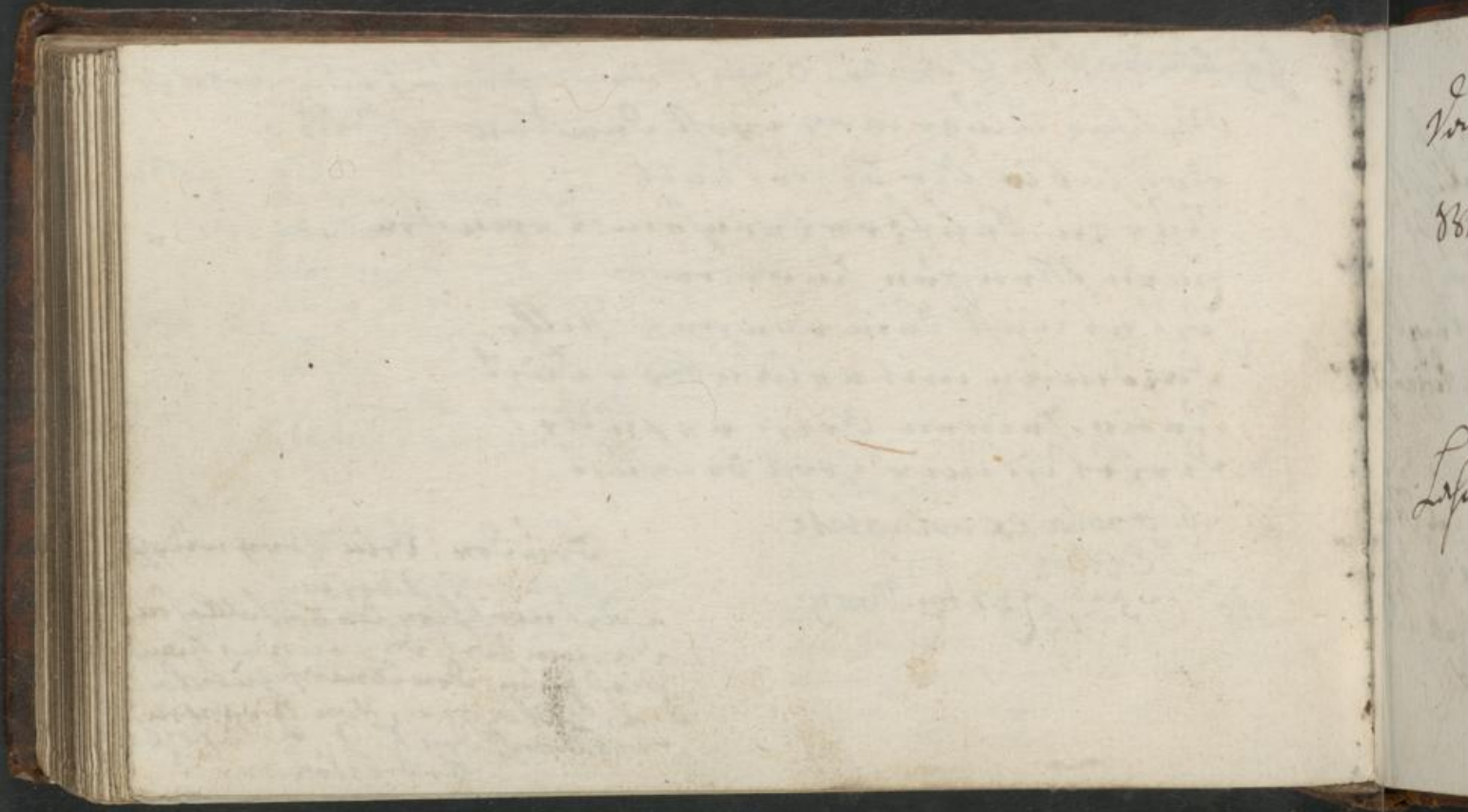
3

Alles ist mir unklar,
 dich machst du mich durch Luft und Lärm
 bald vergesset bald verbannt,
 gläubig die Öfatten Lärm und Lärm
 Wohlgeruch schmeckt dir nicht in Gmüt
 bin ich schuldlos mich gewogen
 was ich nicht mehr klüger dinst
 was ich nicht mehr oft betrogen
 ist ein in dem schmeckt kein
 Alles ist mir unklar.

Lapidation
 ad 1752: 21. August:

Symb: Ist ein mit allem was ist in der
 Welt nicht zu finden hat sich in der.

Was ist das für ein Buch?
 das man nicht darf bei dem Lesen
 dieses Buches in der Welt
 bekommen u. ansonsten
 durch das Lesen dieses Buches
 von dem Buche zu wissen.



Vno

88

L

Vorb Glück ist nicht von Zwang und Übermaß
gebunden
Wen man Verquält ist, der hat sein Hoff
gegründet.

Lese Affen d. 1. Brief
1752.

Diese Zeilen schenkt
zum beständig andruch
ein ergebener Freund
und Diener
J. W. E. Zitzler
d. f. g. g. v. h.

#

Schmolles
 daß man in ihm
 mach

Allen Gutsamen Hirten, brüder, gott, so
 Immer jayner Tägt Hund, dinsten die Hfilich mach.

Der Herr d. d. d. d.
 A. J. 52.
 Waslyt.
 auf richtig, gott, d.
 im G. d. d. d.

Herr Gutsamer Herr Hund!
 das ist die barmhertzigkeit die die
 man hat auf richtig, gott, d.
 mit uns, gott, d. d. d. d.
 d. d. d. d. d. d. d.
 d. d. d. d. d. d. d.
 d. d. d. d. d. d. d.
 d. d. d. d. d. d. d.

Cicero Pro: Arch: Poel:

Nihil est in vita magnopere expetendum nisi
laus et honestas, in ea autem persequenda om-
nes conviciatus corporis omniaque pericula mortis
parvi duceantur sunt.

Gisfæ el. xxviii Aug:

CP DCC LII.

Symb:

Orestis et Pyladis
amici citra.

Haec sunt quibus
non in spem futurae obli-
vionis sed ad perpetuam
memoriam Praenobilissi-
mo atque Honoratissimo
fratri & comendae vobis
D. M. V. Mannus. A. S. S. S. S.
53. Theol. cultor. Vale.

Die Kunst der Wissenschaft zu verstehen
Wird nur durch die Kunst der Kunst gelehrt.

indum nigr
quendam
ula morte

quibus
turae
opetuan
reposit
matis
ed are
ms. C. 11
i. cultor.

*Praemia debentur solerti magna
labori.*

Giesae die xxvii. Aug:

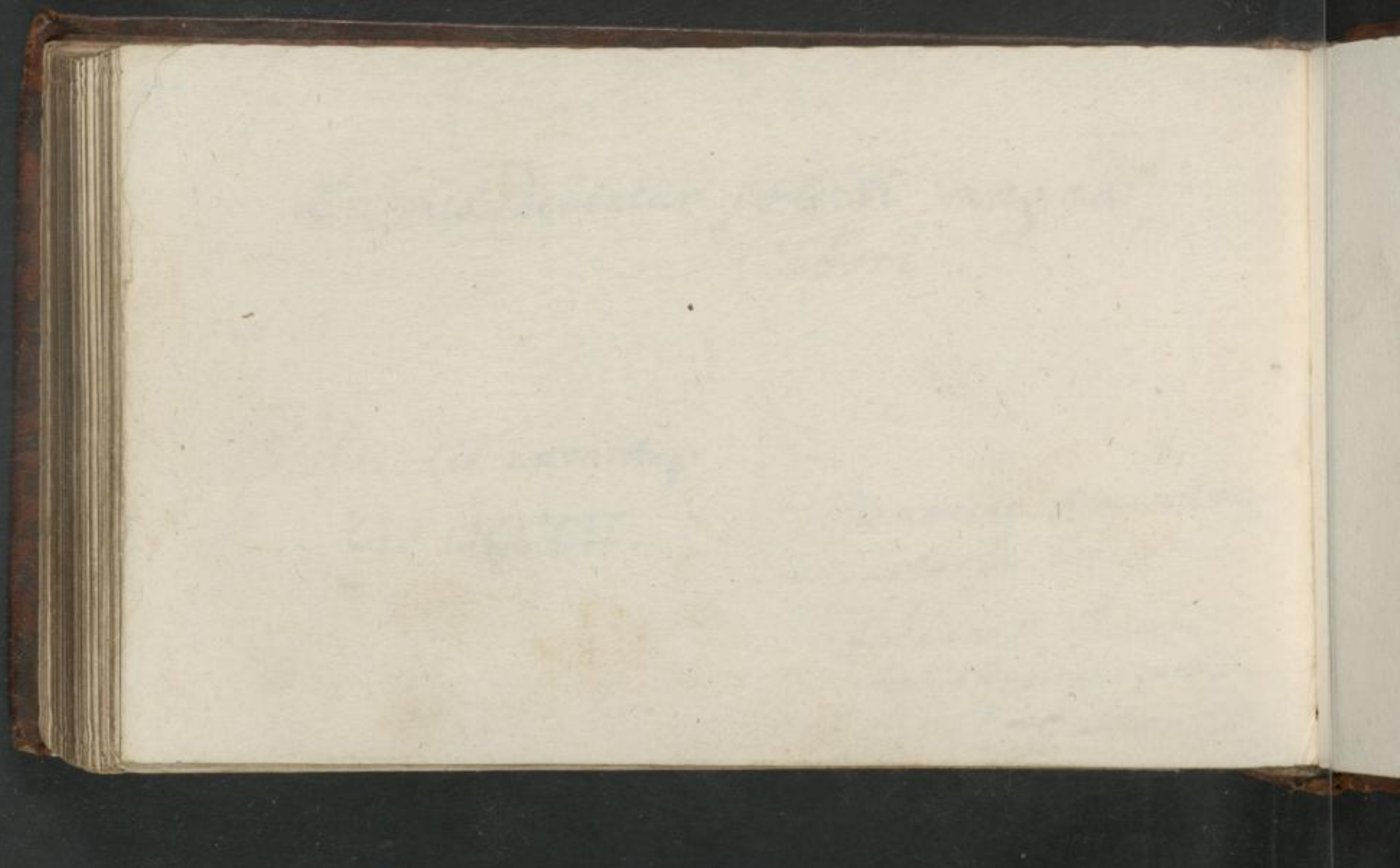
MDCCCLII.

*Memoriae Amicitiae
causa scripti.*

*Johannes Bauer
Harto Breitenbacensis.
L. Cultor.*

ra

mitig
tjosi.
Bauer
baccis.
Litor.





Millibus ex multis unus vix fidus
amicus,
Hic albo corvo rarior esse solet.

Giesae.

J. 20. Jul. 1752.

Symb.

Spero dum spero.

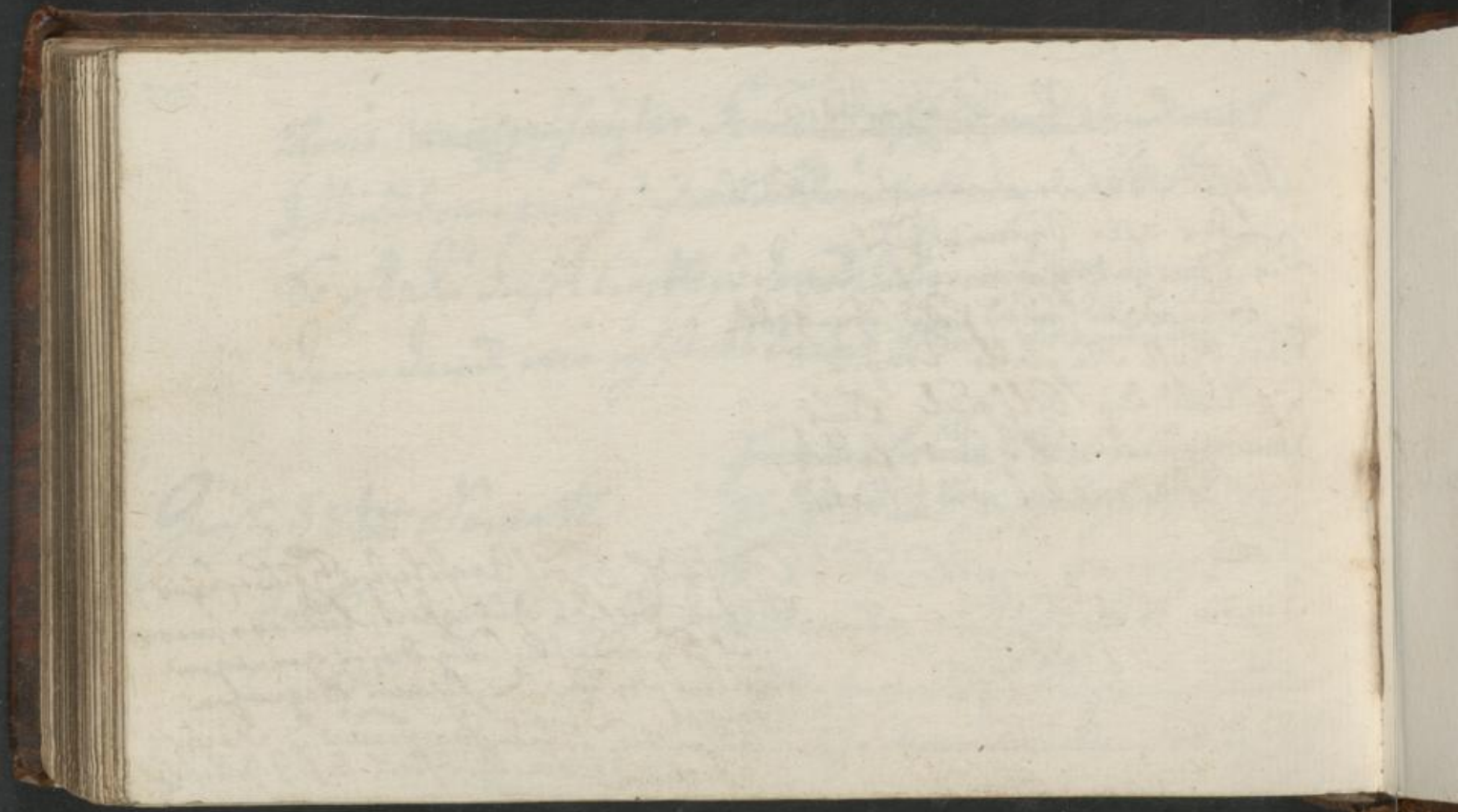
Haec sunt, quibus se Nobi-
lissimo atq; Doctissimo Dom: H. A.
P. in perpetuam sui memori-
am comendare voluit debuit.
J. C. Goebel. Schotta Haeser
S. S. Th. C.

Magyere Die Doris.

Ihr Liebreich, der in dienern Zügen
 Mit zärtlichen Gesalten spielt
 Ein Aug, das sich leichtsinnig d'ringt
 Engnistend blitt, und schwärmt und schilt,
 Ihr Auger wird und woffend mich an,
 Ihr Auger als ein bablender Christen
 In demut vollen frucht reist.
 Das heylen diener soldan d'xunen
 Ihr d'ichern und reizen d'armen
 Und Krafft zu dem d'ing gnuigt.

Giesen J. 22 ten 807.
 1755.
 E. V. M. H. P. J. J. V.

Hat gönn mir, hochgeätzter Herr Bruder!
 daß ich für mich ein Gedicht bei der Hauptstadt
 mag, und nun auf den zu sein die Krafft d'ich
 J. E. C. Singerl. von Göttingen.



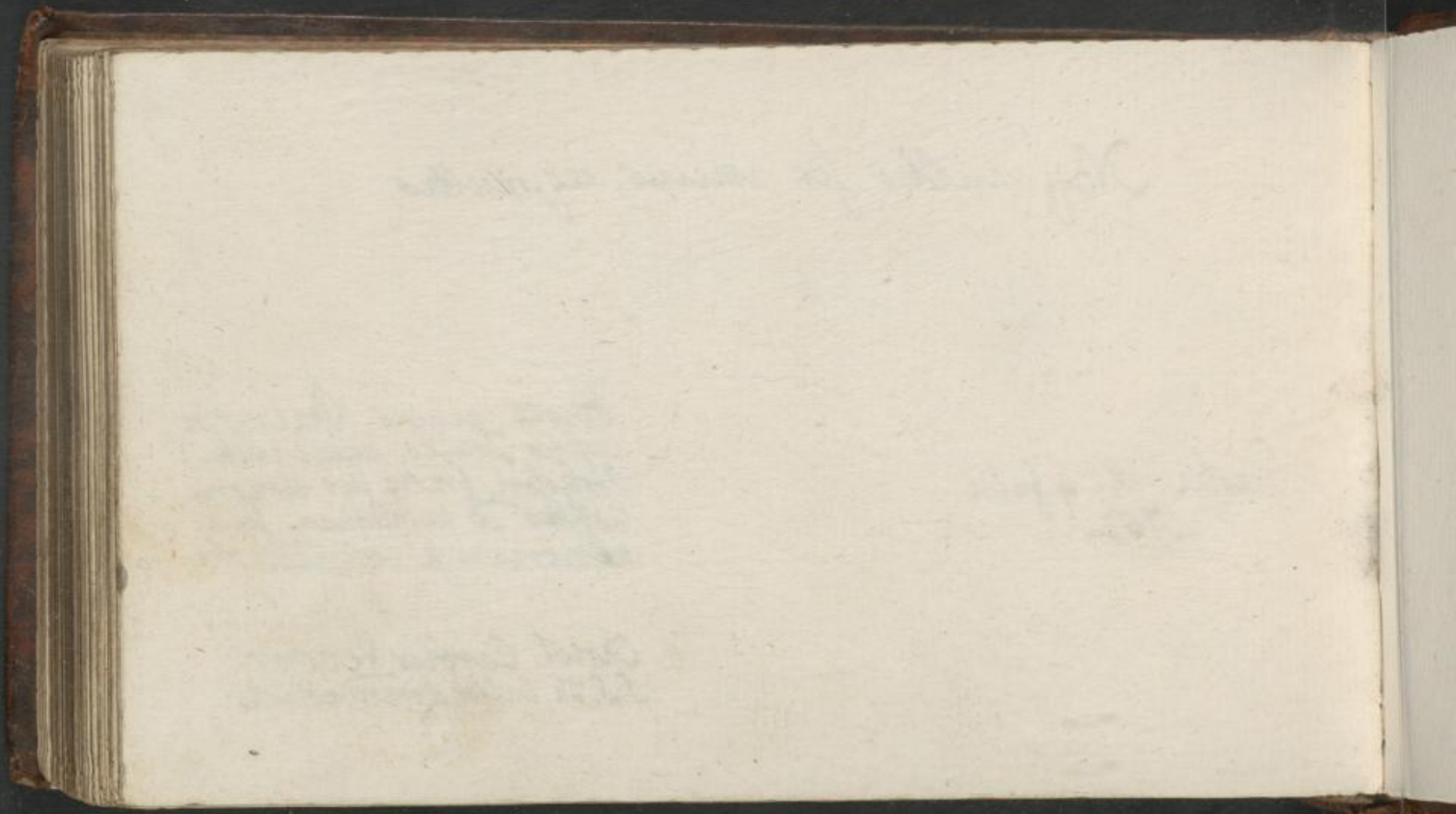


Neg. nullis sis amicus, neg. nullis.

Giesse d. 4. Julii
1752.

Stioze paucis Praenobi,
lupino Domino huius ceteri.
Obsequi, grati suo honora-
tissimo ad perpetuam sui
memoriam se committat

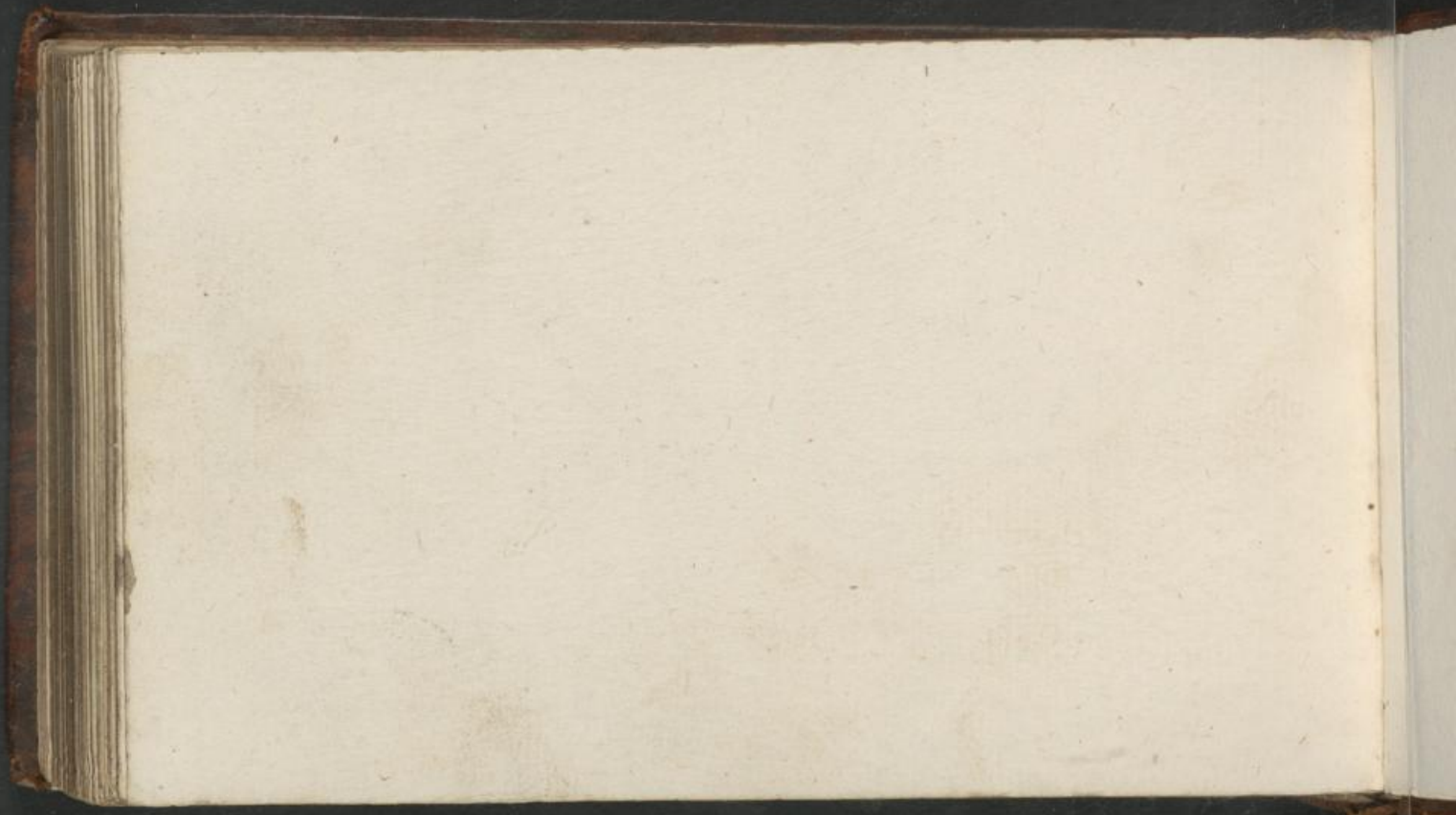
Christ. Carolus Venator
S.S. Th. Cultor Comradathasus.



179-0







Im Wägen toller Weisheit: Jünger
Galt jenen Kuß für eine Bräut,
bis sie ein Lächeln gefallt;
hat Jasper dann die überwinden
So sagt sie selbst in dieser Klüftung:
ach ich der Laus der Welt.

Gott. H. H. 4
Lied
D. 21. März
1752.
Diese Zeit sind im Winter
während Andrey Herbst auf
richtigen Lächeln und Lächeln
Lied.
S. R. Schöpfung M.C.

Sola Virtus nobilitat hominem.

163

Quinta die 20 Martij
1752.

Symbf.

Pa. Chas. Mannuffini quod summo commendatissimo
Miserum masculinam esse volo studiosissimum
Pa. scilicet Fatalibus missis in
dum hinc dicitur. teneuer Waldbrühla Mon-
tanus S. Th. C.

...
...
...
...

5

in the hands
of the people

of the world

of the earth

of the sky





Faint, illegible handwriting at the top of the page, possibly a header or title.

Main body of faint, illegible handwriting, appearing to be several lines of text.

Faint, illegible handwriting on the right side of the page, possibly a list or a separate section.

Faint, illegible handwriting covering the page.

Vier jehrl freyheit und wohnet Zeit
bringet und naech nuy sum loben
Wird wro trobnis zu anrigkeit
Vos will ich an gesu loben
Freub ich mein zu wro sich
Freub ich mein won und Lust.

Abdooft v: 3ten May.
1754.

aprichlor Herr mullen
vryer veschribet Tyn
zum anden den gtoeren
Zerung.
Johann Martin Schellwein
Bullen

Il n'y a Tresor de que de la Santé.

à Wittelsberg
le 2^{me} Maij
1754.
le jour ayant l'honneur
d'être en compagnie de son
cher Ami.
vive la belle fille W. S.

avec ce peu de lignes
se recommande a Mon-
sieur Muller son
Ami cher Ami

G. C. Strack, Caine,
Candidat de la Juris-
prudence.
de grosebousek.

Alles ist mir tünlich
Nur nicht oben liegen
Was ist aber selbe & wie
Man d. Meise habe noch
Recht ist mir tünlich

20
Nacht 1752.

Much gelehrt
Wird ist d. Meise
In Anbündigen an
müßig. die f. 4. 6.
f. 4. 6. 8. 10.

In Jesu geseit id linderlich
 do seist id überall
 Allein mein Sündt erlöset dich
 Wein geseit id einestige mit Jesu in der Braut
 Do seist id die Leilid verfahren mit dem
 Et geseit dothen wie in Giesden

Giesden id Cox
 Nach 1402.

Dieses wenig Gedult
 wolt ich lang gestofft. H.
 L. S. H. L. ein gewigter ad,
 dan an mich selbst als
 gegeben haben die
 Jesu L. Meyen Han Geseit
 auf geseit. L. J. J. L. S.

Ich liebe das Licht und will beständig bleiben,
So lange Blut und Puls sich in den Adern regt
Nichts soll mich in der Welt von diesem Kerker
Lass das Herfangmüß mich zu einem Todestodt.

Quintus Curtius 1752. ^{Quintus Curtius} ^{Quintus Curtius} ^{Quintus Curtius}
Lesebuch dieses B. B. in der
Kunst der Kunst und Kunst,
die sich nennt H. J. Daffin
aus Darmstadt im G. J. 1752.

Domine, da mihi nosse me et
nosse Te fatis habebo.

Giffae
d. xxiii Martii
1752. Symb.

Er. Arbt. J. S. Fulpsit. Hoernsheimid Nass.
Zwainf. und Zwainf. Bruden

Amoris et memoriae
causa haec scripsi

Joh. Georg. Ohly
S. S. Th. Cultor

Faint, illegible handwriting at the top of the page.

Main body of faint, illegible handwriting, possibly a list or account.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Ihr Grillen wisset; ihr Vögel fließt;
Wahr weiß wo wir unser Glück blüht.

Leipzig den 29 Juli
1752.

Wohlgehoherter Hr. Bruder!
Ich lichte mich sehr sehr
dieser weinigen Zeiten ein
yuerichtiges andruch, und
bittet, es gubt zu seyn
eiflerung an dem megen
yueruch der zeitlichen
mein dem heiligen forund
in demselben G. H. H.

O könnt' die Welt ein inder Welt sein,
 Die sich in die Welt geliebt in unsern Tagen!
 So wünscht die Jugend auf die Welt kommen zu sein,
 Das sie sei allzeit der Welt einmal gesehen.

Gießen d. 3^{ten} May
 1752.
 Landsp. Landsp.
 Aufständig und Beständig.

Landsp. G. Landsp.
 dieses schreibt die Jung
 andern sein Freund
 Freund und Landsp.
 J. C. Dismick aus Gießen
 J. G. G. G. G.

Brüder
 auf der Welt
 in der Welt
 die Welt
 die Welt
 die Welt
 die Welt
 die Welt
 die Welt
 die Welt

Vergebung zu sagen ist wohl erlaubt
 In demselben Geist, wie mit der Sünde
 Ein Dämon, der die Götter lobt,
 Gest. Lamm nicht halt im Vernein Klind,
 Wer alle Lust und Glück der Welt
 Macht wider sich mit eignen Worten
 Ich weiß, so eben dem Himmel schänd
 Ist nicht umsonst so von uns gesien.

Kapellen d. 20ten Nov. Dieses Mittel dem geängst
 1752. Anwand des Halbesichts etc. Ein B
 In dem Vernein, so ist ein
 glück mit Recht das ist. Ich. In dem Geist der Luft etc.

Donne Francke Franckhafft Flecht,
endigt sich im Grabe nicht,
bricht auch gleich das Joch nicht wei,
bleibt es doch in Tuden Fran.

Spitzen. 20. 20. 20.
1732.
Kasch. 1. 1. 1.
Fran und Hoffgung

Gedichte. 1. 1. 1.
Eins. 1. 1. 1.
Einsmal. 1. 1. 1.
Schaf. 1. 1. 1.
Zeit. 1. 1. 1.
und. 1. 1. 1.
Gott. 1. 1. 1.

Joll ein galantes Kind mit zu gefallen laffen
Es muß der Luntel erst die Complimente machen
Denn ist ein Spitz Mund ein kostbares Meßger
Auf dem mit einem Kind ein unempfindlicher Geist

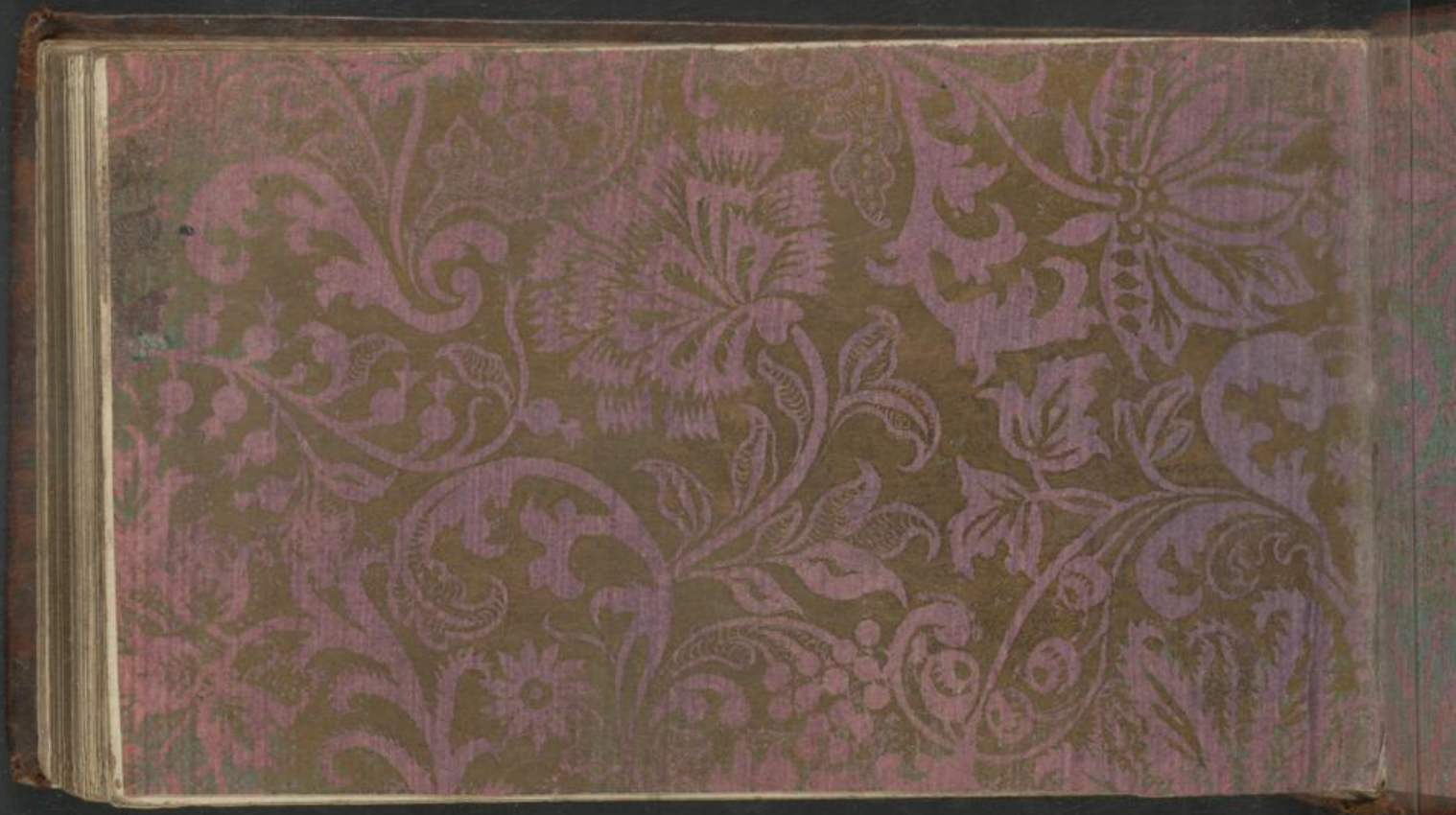
Opitz 20 H.
Montz. 1753.

Großm. H. S. Bey Ludwig
Wenig zu viel streuen die
Zeit ist es ergründet zu haben.
E. H. Schmidt. d. G. H. S.
von Seyboldt. aus dem
Vergangenheit

Misserung ist ein seltener Fund
 Was ich mit dem Marmor Ballen
 Kauf gefallen
 Ein wertvollster Teil von mir
 aber mich mit Besten zu schwingen
 lasset mich Gewissen nicht
 Für die von solchen Tugenden

Gießen den 27^{ten} July
 1752

Ich so schreibt zum
 beständigen Zeugnis
 dem Inspektoren,
 Johannes Dierck
 A. D. Weyler von
 Gießen f. g. g. C. B.







Ms. No.
1216













B.I.G.

arbkarte #13

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Blue

Purple

8
7
6
5
4
3
2
1
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19

0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

Inche

Cent

8
7
6
5
4
3

